

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. November 2020 • 28. Jahrgang

Endlich entsteht der Kunstrasenplatz

Bauarbeiten am Försterweg in Vogelsdorf gehen voran – TSG will Feld im Dezember nutzen

» Eine scheinbar unendliche Geschichte hat sich jetzt doch zum Guten gewendet: Es geht um den seit 2008 geplanten Kunstrasenplatz am Försterweg in Vogelsdorf. Anfang Oktober war Baubeginn für das Projekt und im Dezember soll er dann den Sportlern der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf zur Verfügung stehen.

Für Vereins-Chef Rüdiger Klaus ist das ein verspäteter Sieg auf einem langen Weg mit vielen Hindernissen. „Nach dem ersten Spatenstich konnte ich wirklich glauben, dass es nun endlich los geht“, sagt der Vorsitzende. Denn eigentlich hatte er den Platz schon abgeschrieben. „Doch jetzt ist es ein schönes Gefühl“, macht er deutlich.

Und er möchte nach vorne schauen: Und das ganze Gezerre um Fördergelder und Genehmigungen sowie das bis zuletzt fehlende offizielle Bekenntnis der Gemeindevertreter für den Bau des neuen Kunstrasenplatzes einfach ausblenden. Zum Glück stimmte die Gemeindevertretung einen Tag vor Ablauf der letzten Frist, den der Landessportbund für die Förderung des Vorhabens gesetzt hatte, dem Projekt zu. Für insgesamt rund 1,2 Millionen Euro – 833 000 Euro kommen aus dem Gemeindehaushalt, 345 000 Euro schießt der Landessportbund zu – bekommt der Verein einen Kunstrasenplatz der neuesten Generation. „Er ist DFB-fähig so dass dort neben dem Training auch Meisterschafts- und Pokalspiele ausgetragen werden können“, sagt Rüdiger Klaus.

Mehrmals wöchentlich fährt er in diesen Tagen zur Baustelle. „Dank des milden Wetters gehen die Arbeiten gut voran und wir hoffen, dass wir das neue Feld ab Dezember nutzen dürfen“, betont er.

505 Mitglieder zählt die TSG, immer-



Die Arbeiten auf dem künftigen Kunstrasenplatz gehen voran.

Fotos (2): Steffi Bey

hin 250 spielen Fußball. Etwa Dreiviertel davon sind unter 18 Jahre alt. Allein in dieser Abteilung gibt es zehn Jugendmannschaften. „Da rollt fast ständig der Ball“, betont Rüdiger Klaus. Auch deshalb sei er froh über den künftig geringeren Pflegeaufwand gegenüber herkömmlichem Rasen. Der Neue müsse nur ein bis zwei Mal monatlich mit einem Schleppnetz abgezogen werden. Ein weiterer großer Vorteil ist die lange Lebensdauer: „Über 2000 Stunden pro Jahr kann ein Kunstrasenplatz bespielt werden“, sagt der Vereins-



Mario Haupt aus der Gemeindeverwaltung betreut das Projekt.

vorsitzende. Nur etwa 500 Stunden sind es dagegen auf einem echten Rasenplatz.

Bauleiter Alexander Mieles von der Firma Schmitt Intergreen-Sportstättenbau Garten- und Landschaftsbau blickt ebenfalls positiv auf den aktuellen Bauablauf. Abgetragen wurden bereits der alte Oberboden und die Rasennabe sowie sämtliche Platz-Aufbauten. „Gelöst haben wir ebenso das Problem mit den Pappelwurzeln“, erklärt der Bauleiter. So durften sie mit Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde entfernt werden. „Außerdem wurden Pappeln gekürzt und zwei Bäume gefällt“, berichtet Mario Haupt vom Bereich Hochbau/Gebäudemanagement der Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung. Er ist fast täglich am Försterweg, stimmt sich dort mit dem Team ab und hat das Projekt seitens der Gemeinde im Blick.

Fertig sind bereits die Einfassung des 90 Meter mal 64 Meter großen Feldes und auch ein Wurzelschutz ist eingelassen: Eine zwei Millimeter starke Folie, die senkrecht im Boden steht. Sie soll das Hineinwachsen von Wurzelteilen in den Belag ver-

hindern. Eingebaut wurden zudem eine wasserdurchlässige Tragschicht aus Natursteinschotter sowie ein Splittgemisch mit Gummigranulat. „Das sieht aus wie eine Asphalt-schicht, besteht aber aus einem elastischen Stoff, der für die Federung wichtig ist und dem gelenkschonenden Sport dient“, erklärt Alexander Mieles.

Noch verlegt werden die vier Meter breiten Kunstrasenbahnen, danach ausgerichtet und schließlich mit hellem Quarzsand beschwert.

Parallel laufen die Arbeiten im Umfeld: So entsteht unter anderem ein 1,50 Meter breiter Gehweg rundum das Spielfeld. Außerdem wird eine Stahl-Barriere errichtet, Ballfangzäune aufgebaut sowie die Beleuchtung ergänzt. Neben zwei großen Feldtoren gibt es vier kleine und zwei neue Spielbetreuer-Kabinen.

Mit dem in die Jahre gekommenen Funktionsgebäude müssen die Sportler aber noch eine Weile auskommen. „Die auf SPD-Antrag geforderte Erneuerung für 2022/23 müssen wir leider schieben“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger (CDU).

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

die Zahlen für die nächsten fünf Jahre lassen einen erst einmal zurückschrecken: Laut dem Haushaltsentwurf, der Ende des Monats von der Gemeindevertretung beschlossen werden soll, wird die Gemeinde 25,5 Millionen Euro an Kreditmitteln für Investitionen aufnehmen. Gleichzeitig wird sich der Zahlungsmittelbestand um über 11,5 Millionen Euro reduzieren. Von den 46 Millionen Euro, die wir in den nächsten fünf Jahren ausgeben, werden also 37 Millionen Euro aus Rücklagen der Vorjahre und Krediten stammen. Die gerechnete Verschuldung pro Einwohner für Investitionskredite wird sich von aktuell 167,81 Euro auf 1.687,25 Euro verzehnfachen.

Gut angelegte Investitionen

Wofür wird das Geld eingesetzt? – 27,2 Millionen Euro für den Bau der Oberschule, jeweils rund eine Million für die Gebäude und Ausstattungen der Grundschulen und jeweiligen Horte in Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd, rund 4,7 Millionen Euro für unsere Feuerwehren inklusive dem Neubau des Feuerwehrgebäudes in Fredersdorf-Nord, rund 1,2 Millionen Euro für eine zusätzliche Kita, 1,2 Millionen für die Erneuerung und den Ausbau der Spielplätze und Grünanlagen.

Was ruhig schlafen lässt

Damit wird deutlich: Wir geben das Geld nicht für sinnlose Prestigeprojekte aus, sondern für sinnvolle Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde. Die Frage aber bleibt: Können wir uns das leisten? Die Antwort nicht nur von mir, sondern auch von unserer Kämmerin ist: Ja, das können wir.

Denn wir machen das, was fast jeder von uns beim Hausbau schon mal gemacht hat. Fast alle von uns werden schon einmal ihre Ersparnisse eingesetzt und einen Kredit aufgenommen haben, um ein Haus zu bauen. Aus Sicht eines Buchhalters wandeln wir Geldvermögen in Immobilienvermögen um, das Vermögen insgesamt bleibt gleich. So lange wir Zins und Tilgung für die Kredite zahlen können, ist alles in Ordnung. Da wir für das Mammut-Projekt Oberschule langfristige Kredite mit verschwindenden 0,25 Prozent Zinsen pro Jahr über die gesamte Kreditlaufzeit erhalten und die Tilgungsbeträge vom Landkreis über 40 Jahre ersetzt bekommen, dürfen wir trotz dieser erst einmal erschreckend hohen Millionenbeträge ruhig schlafen.

Was nicht ruhig schlafen lässt

Dennoch gibt es in dem vorgelegten Haushalt ein Riesensymbol: Als Gemeinde stellen wir Haushalte in einer Form auf, wie größere Unternehmen es auch tun müssen. Neben dem oben dargestellten Finanzhaushalt, der ausagt, wie viel Geld pro Jahr woher kommt und wofür ausgegeben wird, gibt es den sogenannten Ergebnishaushalt. Während im Finanzhaushalt abzulesen ist, dass ein Auto für 30.000 Euro im Jahr 2021 gekauft wird, wenn entsprechend 30.000 Euro bei den Ausgaben in der Jahresspalte neben dem Wort „Anschaffung Auto“ zu sehen sind, wird im Ergebnishaushalt die Vermögensveränderung dargestellt. Wenn ein Auto im Wert von 30.000 Euro nach zehn Jahren nichts mehr wert ist, sind in den Spalten der zehn Jahre von 2021 bis einschließlich 2030 Einzelbeträge von jeweils 3.000 Euro bei den Ausgaben zu finden. Dieser Ergebnishaushalt zeigt also, ob die Gemeinde reicher oder ärmer wird.

Womit wir beim Problem sind: Der Entwurf des Ergebnishaushaltes zeigt einen Vermögensverlust von fast 3,4 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren. Der erste interne Entwurf sah noch ein viel größeres Defizit vor, das wir

verwaltungsintern durch massive Mittelstreichungen schon um einen Millionenbetrag reduzieren konnten. Für weitere Einsparungen bedarf es aber politischer Entscheidungen, die nur die Gemeindevertretung treffen kann. Leider kamen aber in zwei Ausschüssen keine Vorschläge, nur der Ortsentwicklung-, Bau- und Umweltausschuss hat mehrere Prüfaufträge empfohlen.

Gemeindevertretung entscheidet

Diese Vorschläge wurden von der Verwaltung aufgearbeitet und auch wir selbst als Verwaltung haben uns noch einmal jeden Einnahme- und Ausgabeposten kritisch angesehen. Den Gemeindevertretern liegen nun Einsparvorschläge für den Ergebnishaushalt im Volumen von 3,7 Millionen Euro vor, also deutlich mehr als notwendig, so dass die Gemeindevertretung eine Auswahl hat. Darunter sind auch einige Vorschläge, die ich als Bürgermeister ablehne, wie die Streichung der Projektförderung für die Vereine, die Streichung der Entsorgung des Straßenlaubes, die Streichung der Mittel für die Begegnungsstätte oder auch die Streichung der Mittel für die Freizeitangebote an der Landstraße für die Altersgruppe 12–18 Jahre, die bei uns in der Gemeinde zurzeit fast keine Angebote vorfindet.

Gemeinsam die Gemeinde besser machen

Dass der Bürgermeister und die Verwaltungsmitarbeiter kritisiert werden, gehört nicht nur zur Demokratie, sondern ist auch gut so, da wir durch Kritik auf Fehler aufmerksam werden und so besser werden können. Diese Kritik kann, gerade wenn es in der Diskussion hoch her geht, scharf formuliert ausfallen. Wenn Kritik mit Falschdarstellungen und Unterstellungen gespickt wie in dem in dieser Ausgabe abgedruckten Leserbrief eines ehemaligen SPD-Gemeindevertreters vorgebracht wird, wird sie allerdings nicht dazu beitragen, unsere Arbeit zu verbessern, sondern ins Leere laufen. Ich würde mich freuen, wenn uns alle in der Gemeinde zukünftig auch bei verschiedenen Meinungen stets das Ziel eint, unsere Gemeinde gemeinsam voranzubringen, fit für die Zukunft und jeden Tag ein wenig lebenswerter zu machen. Das wird nur zu erreichen sein, wenn wir hart in der Sache, aber eben sachlich argumentieren und respektvoll miteinander umgehen.

Corona ist wieder da

Vielleicht liegt die Schärfe von so mancher politischen Aussage aber einfach auch an dem Stress und der Nervenbelastung, die das Virus seit März in unser Leben gebracht hat. Auch wir haben wieder deutlich mehr Arbeit in Umsetzung der ganzen Verordnungen, mussten Betreuungszeiten in den Kitas und Horten sowie die Zugänglichkeit der Verwaltung einschränken. Alles dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Bleiben Sie gesund!

Ihr



Thomas Krieger
Bürgermeister



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Jeden Monat eine Sprechstunde

Am 27. November lädt die neue Behindertenbeauftragte erstmals ins Rathaus ein

» Die neue Behindertenbeauftragte Roswitha Günster hat ihre Arbeit aufgenommen. Am 27. November führt sie erstmals eine Sprechstunde durch: Zwischen 14 und 16 Uhr können sich Hilfesuchende im Rathaus an der Lindenallee 3 (im Erdgeschoss, kleiner Sitzungsraum) beraten lassen. „Ich freue mich, dass es losgeht und stehe Interessierten in allen Fragen, die im Zusammenhang mit einer Behinderung stehen, zur Seite“, sagt die Fredersdorferin.

So möchte sie beispielsweise Betroffene bei Behördengängen oder bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises unterstützen. „Ich bin selbst schwerbehindert und weiß, wie schwierig es ist, sich im Ämter-Dschungel zurechtzufinden“, betont Roswitha Günster. Wichtig ist ihr aber auch die seelische Komponente: Aus eigener

Erfahrung kann sie „positive Gedanken“ vermitteln.

Jeden letzten Freitag im Monat bietet die Behindertenbeauftragte ab sofort ihre Sprechstunden an. „Damit ich mich gut darauf vorbereiten kann, empfehle ich Interessierten, bei mir anzurufen, dann können wir eine konkrete Zeit vereinbaren“, sagt sie. Wer lieber spontan zu den Sprechstunden kommen möchte, kann das natürlich auch.

Erst vor wenigen Wochen übernahm Roswitha Günster das Ehrenamt. Jetzt baut sie sich ein Netzwerk auf: Knüpft unter anderem Kontakte zu verschiedenen Partnern aus dem sozialen Bereich. Unterstützung zugesagt hat bereits Anke Rother, die professionell Hilfesuchende betreut. Auch der Fredersdorfer Harry Conrad, will mit seinen persönlichen Erfahrungen anderen zur Seite stehen. „Bei ent-



Roswitha Günster

Foto: Steffi Bey

sprechendem Bedarf schließen wir drei uns kurz und können dann konkreter Hilfe leisten“, erklärt die Behindertenbeauftragte.

Anfang nächsten Jahres wird sie selbst geschult, um auf dem neuesten Stand der Gesetzgebungen zu sein.

Ziel ihrer umfangreichen ehrenamtlichen Arbeit ist es, eine stärkere Sensibilisierung für Behinderte auf allen gesellschaftlichen Gebieten zu erreichen. Es geht um die Gestaltung einer behindertengerechten und barrierefreien Gemeinde. Wenn beispielsweise auf der Tagesordnung von Gemeinde-Ausschüssen Themen stehen, die damit zusammenhängen, wird Roswitha Günster an den Sitzungen teilnehmen. Als fachkundige Bürgerin ist sie bereits Mitglied im Wirtschafts- und Finanzausschuss.

Hilfesuchende erreichen die Behindertenbeauftragte unter der Telefonnummer 033439-53265.

(bey)

Mehr Bürgerbeteiligung gewünscht

Das Interesse an den drei Einwohnerversammlungen im Oktober war groß

» Nach den diesjährigen Einwohnerversammlungen in allen drei Ortsteilen zieht Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) eine positive Bilanz: „Das Interesse an der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde ist groß – die Anwohner wollen mitreden und mitgestalten“, sagte der Politiker.

Rund 40 Bürger aus Fredersdorf-Nord kamen beispielsweise Ende Oktober in die Turnhalle an die Posentsche Straße. Sie verfolgten zunächst die Ausführungen von Thomas Krieger der über „den stark wachsenden Ort“ referierte: 14993 Einwohner leben derzeit in Fredersdorf-Vogelsdorf – davon seien die meisten zwischen 25 bis 65 Jahre alt. Gleichzeitig erhöhe sich der Anteil der Kinder und Jugendlichen sowie der Älteren stetig.

Außerdem ging er auf verschiedene Projekte wie den Bau der neuen Oberschule an der Landstraße ein. Start der Arbeiten für das 27,2 Millionen Euro teure Vorhaben ist 2021. Fragen gab es beispielsweise zur Ladengalerie an der Fredersdorfer Chaussee. „Wir sind mit dem Eigentümer im Gespräch, der hat Pläne“, berichtete der Bürgermeister. Wie es mit der „Gaststätte Doppelpunkt“ weitergeht, wollte ein Fredersdorfer

wissen. „Die Verhandlungen mit einem Nachnutzer laufen, es wird dort künftig internationale Küche geben“, antwortete Krieger.

Mehrere Besucher erkundigten sich nach der Zukunft des Bereiches zwischen S-Bahn und Verwaltungsgelände der Gemeinde. Neben einem Beschluss der Gemeindevertretung aus dem Jahr 2017 gebe es einen Investor, der das Areal entwickeln möchte. „Aufgrund unserer personellen Situation sehe ich aber keine Möglichkeit, dass dieses Gelände zeitnah entwickelt wird“, erklärte der Gemeindechef.

Im zweiten Teil der Veranstaltungen ging es in allen drei Einwohnerversammlungen um den aktuellen Erarbeitungsstand des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Darin wird

die Perspektive der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren aufgezeigt. Siegfried Reibetanz vom Büro „Gruppe Planwerk“ erklärte: „Seit eineinhalb Jahren sind wir mit der Gemeinde dazu im Gespräch und wollten eigentlich schon weiter sein.“ Wegen der Corona-Pandemie musste der im Frühjahr geplante öffentliche Bürgerdialog ausfallen. Der Planer erläuterte, dass in dem strategischen Papier die Weichen für die Zukunft des Ortes gestellt werden. „Sämtliche Themen wie beispielsweise Verkehr, soziale Infrastruktur oder Wohnen finden Berücksichtigung.“ Alle vorhandenen Planungen will man praktisch zusammenführen. Zudem sollen Chancen und Potenziale sowie Leitbilder und räumliche Entwicklun-

gen aufgezeigt werden. Wesentlich sei dabei in allen Phasen die Einbeziehung der Bürger. In welcher Form das geschieht, entscheidet die Gemeinde, machte Reibetanz klar. Einige Versammlungsteilnehmer, wie Jens Küpper, wünschten sich eine intensivere Bürgerbeteiligung. Bürgermeister Krieger versprach daraufhin, jedes Jahr werde der Stand des Konzeptes öffentlich vorgestellt.

Gemeindevorsteher Volker Heiermann (SPD) forderte die Anwohner auf, ihre Anregungen zu äußern, Vorschläge zu machen, die dann in die weiteren Beratungen einfließen.

Siegfried Reibetanz informierte darüber, dass die Bevölkerungs- sowie eine Bestandsanalyse vorliegen. Er ging außerdem unter anderem auf den Wohnungsbau ein und nannte Nachverdichtungspotenziale. So könnten künftig in zentralen Lagen Mehrfamilienhäuser entstehen: mit zielgruppenorientierten Wohnangeboten sowie mit Quartieren für Singles.

Erhalten bleiben sollte auf jeden Fall der grüne Charakter der Gemeinde – punktuell müsste die Zugänglichkeit zum Mühlenfließ verbessert werden.

(bey)



Foto: Steffi Bey

AUS DER GEMEINDE

Eine Frau, die andere mitzieht

Hannelore Korth steckt seit mehr als 20 Jahren viel Herzblut in die Zukunft des Gutshofs

» Als Kind fand Hannelore Korth ihr Heimatdorf furchtbar. „Es war alles so duster und öde“, erinnert sich die 78-Jährige. Noch heute muss sie sich schütteln, wenn sie an den Gutshof von damals denkt. „Ooooooh, – es hat gestunken, weil sich dort eine große Jauchegrube befand“, sagt sie. Froh sei sie jedes Mal gewesen, wenn sie diesen Ort hinter sich lassen konnte.

Zum Glück ist das heute anders: Hannelore Korth leitet den Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf und engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für die Zukunft dieses inzwischen denkmalgeschützten Kleinguts.

Gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Helfern wurde 1999 begonnen, das Gelände von Müllbergen und Schutt zu freien, kreuz- und querwachsenden Sträuchern und Bäumen zu entfernen. Ein paar Jahre später wurde der Taubenturm saniert sowie mittlerweile mehrere Konzepte zur Aufwertung des Areals vorgelegt. Öffentlich haben die engagierten Bürger ihre Ideen stets der Gemeinde und vielen interessierten Anwohnern vermittelt. Hannelore Korth war dabei nicht nur die treibende Kraft, sondern hat es auch jedes Mal verstanden, die anderen im Team zu motivieren, egal wie groß gerade die Rückschläge waren. „Wenn ich etwas begonnen habe, dann ziehe ich das auch durch“, betont die Fredersdorferin. Das sei schon immer so gewesen: In der Schule, die sie 1959 erfolgreich



Foto: Steffi Bey

beendete, ebenso in ihrer Lehre als Bauzeichnerin und auch im Studium. Gearbeitet hat sie die meiste Zeit in Berlin – nach der Wende war sie sogar stellvertretende Direktorin der Ingenieurschule. Dass sie mit Freude anderen etwas vermitteln kann, ist noch heute während ihrer interessanten Vorträge zu spüren. Dabei spricht sie regelrecht vor Enthusiasmus und vermag es, andere mit ihrer Begeisterung anzustecken.

Viele bewundern sie deshalb. Weil sie diese besondere Gabe besitzt, mit der sie Hindernisse aus dem Weg räumt und nie den Blick auf ein gutes Ergebnis verliert. Wenn die alteingesessene Fredersdorferin über den Gutshof und alles was damit zusammenhängt spricht, könnte sie tagelang reden: So viel gebe es zu berichten, so viel ist seit 1999 passiert und so vieles noch geplant. Aus ihrer Sicht stehen die Zeichen für die Zukunft des

historischen Geländes an der Ernst-Thälmann-Straße jedenfalls gerade so gut wie nie zuvor. Als einen weiteren Meilenstein bezeichnet Hannelore Korth die mehrheitliche Entscheidung der Gemeindevertreter vom September dieses Jahres. Sie gaben grünes Licht für weitere Sanierungsarbeiten am Gär- und Pächterhaus: hoben den Sperrvermerk für die im Haushalt 2020 vorgesehenen 273 000 Euro – zweckgebunden für die Rohbauarbeiten zur statisch-baulichen Sanierung dieses Gebäudes auf. Außerdem sollen zusätzlich 36 000 Euro im Haushalt 2021 dafür eingestellt werden. „Das wird eine straffe Leistung, damit bis Ende nächsten Jahres die Tragwerk-Konstruktion erneuert ist“, betont die Baufachfrau. Danach soll es nach Möglichkeit Schritt für Schritt weitergehen – neues Dach drauf, Fassade verputzen, neue Fenster rein. Aber das ist noch Zukunftsmusik.

Wenn die Fredersdorferin, die seit ihrem fünften Lebensjahr im Ortsteil Süd lebt, jetzt am Gutshof vorbeiläuft, hat sie jedes Mal „ein richtig gutes Gefühl“. Und sie freut sich über den Zuspruch der Einheimischen und auch der vielen Besucher, die mittlerweile von außerhalb zu den Festen, zum Sommercafé oder anderen Veranstaltungen kommen. „Das motiviert mich und auch die vielen fleißigen Helfer vom ehrenamtlichen Team“, sagt die lebenslustige Rentnerin.

(bey)

ANZEIGEN

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Terrassenüberdachungen individuell und wettergeschützt

Rondogard, geeignet auch für geringe Dachanbindehöhe

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

Volks Alarmanlage

STOP Alle 2 Minuten Feuer
Alle 4 Minuten Einbruch

zur Nulltarif

DIE LÖSUNG: SICHERHEIT FÜR IHR ZUHAUSE

Rauch- und Bewegungsmelder

Hans-Jürgen Steinicke • Spreestr. 20, 15370 Vogelsdorf
Tel.: 033439/ 546 528 • Funk: 0171/202 09 90
mail: nachricht@HansSteinicke.de • www.HansSteinicke.de

AUS DER GEMEINDE

Die Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Lehrgang bestanden

Truppmannausbildung in Fredersdorf-Vogelsdorf

» Sie haben es geschafft! Am Nachmittag des 18. Oktober schaut das Team der Ausbilder und Gemeindeführer Thomas Rubin in neun glückliche Gesichter der frisch geprüften Truppfrauen und Truppmänner. Sie alle haben den Dienstanfängerlehrgang „Truppmann Teil 1“ erfolgreich absolviert. Dabei war der Start dieses Lehrganges recht holprig. Nach den ersten Terminen zu Beginn dieses Jahres, musste dieser auf Grund der Pandemiesituation abgebrochen werden und konnte erst im September wieder starten.

Die Gemeindeführung entschied aus diesem Grund, einen komprimierten Lehrgang anzubieten. An drei Wochenenden, jeweils Freitag, Samstag und Sonntag wurden die Kameradinnen und Kameraden im theoretischen und praktischen Unterricht, zu Themen wie Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Gefahren an der Einsatzstelle, Rechtsgrundlagen und einige mehr unterrichtet. Dies forderte



Erfolgreiche Absolventen des Truppmannlehrgangs Teil 1

eine hohe Einsatzbereitschaft sowohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Ausbilder. Mit Stolz konnten die Absolventinnen und Absolventen nicht nur ihre neuen Rückenschilder für die Einsatzjacken entgegennehmen,

sondern auch jeweils einen Gutschein der Firma „Eis Junge“, die somit ihre Anerkennung für die Leistung der Kameradinnen und Kameraden zum Ausdruck bringen wollte. Auf diesem Wege ein ganz herzlicher Dank!

Gratulation den Kameradinnen und Kameraden:

Colin Heitfeld, Marko Ladendorf, Mary-Ann Lange, Yannik Nowak, Markus Nowak, Ronny Prasse, Ronny Schicht, Vanessa Wittekop, Sven Wuske

Es ging heiß zur Sache

Realitätsnahe Heißausbildung der Feuerwehrmänner im Feuerwehrtechnischen Trainingszentrum

» Ein Termin auf den sich die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr in jedem Jahr freuen, ist die sogenannte Heißausbildung. So trafen sich die Kameraden am 23. Oktober im Feuerwehrtechnischen Trainingszentrum (FTTZ) in Freienbrink. Hier werden in extra dafür hergerichteten Containern realitätsnahe Brandphänomäne mit Holzbefeu- rung simuliert, bei denen Feuerwehrleute unter Anleitung von Ausbil- dern, Erfahrungen im Umgang mit solchen Szenarien machen können. In theoretischen und praktischen Übungen ging es diesmal um das



So ein Feuer kann schon Respekt einflößend sein.

Thema Rauchgasdurchzündungen. Da diese für die eingesetzten Kameraden bei der Brandbekämpfung ein hohes Risiko darstellen können, wurde der richtige Umgang mit dem Equipment neu erlernt bzw. gefestigt. Außerdem legten die Ausbilder Wert auf die Wärmegewöhnung und das Aufzeigen von Grenzen bei der Bekämpfung von Bränden. Am Ende der Trainingseinheiten konnte man in zufriedene, glückliche aber auch erschöpfte Gesichter blicken. Alle waren sich einig, auch im kommenden Jahr, wenn möglich, wieder dabei zu sein.

ANZEIGEN



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

Zäune - modern oder klassisch

aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN *PLANEN*AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau

03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de

AUS DER GEMEINDE

Petition zur Ulmenstraße abgelehnt

Anwohner sind enttäuscht vom mehrheitlichen Votum der Gemeindevertreter

» Auch im Oktober kamen wieder mehr Einwohner als normalerweise üblich zur Gemeindevertreterversammlung. Um es gleich vorwegzunehmen: Wieder zog sich die Sitzung in die Länge, wieder wurde langatmig diskutiert und etliche Fredersdorfer verließen nach dem öffentlichen Teil frustriert die Turnhalle der Vier Jahreszeiten Grundschule. „Jetzt kann ich gut verstehen, weshalb es oft so lange dauert, bis in der Gemeinde wichtige Entscheidungen getroffen werden“, ärgerte sich eine Anwohnerin. „Es wird alles zerredet und viel zu viel gelabert“, pflichtete ihr ein Veranstaltungsbesucher bei. Aber der Reihe nach: Die Einwohnerfragestunde wurde voll ausgenutzt. Themen wie zu langsames Internet, anstehende Straßenausbauarbeiten oder der Bolzplatz wurden unter anderem angesprochen. Mit Spannung erwarteten viele Be-

sucher die Tagesordnungspunkte bei denen es um Petitionen zur Ulmenstraße, zu Erschließungsbeiträgen und zum Bolzplatz ging. Gescheitert sind die Anwohner der Ulmenstraße mit ihrem Ansinnen, den geplanten grundhaften Ausbau dieser Strecke aus dem Programm 2022 herauszunehmen beziehungsweise eine kostengünstigere Variante zu erreichen. Fanny Schramm hatte vor der Abstimmung noch einmal die zu erwartenden Probleme der Bewohner geschildert. „Viele Anwohner werden durch einen Ausbau in nicht absehbare finanzielle Nöte gebracht“, sagte sie. Zudem befürchten die meisten danach „deutlich mehr Verkehr“. Ihre Forderung: „Bis endgültig ein Beschluss zum BP 33 gefasst ist muss die Ulmenstraße aus der Planung herausgenommen werden.“ Man wolle das Projekt nur aufschieben,

es gehe nicht darum, gar nicht zu bauen, betonte die Fredersdorferin. Genutzt hat ihr Appell allerdings nichts. Bürgermeister Thomas Krieger betonte mehrmals: „Wir haben eine Verkehrssicherungspflicht – unabhängig vom BP 33 brauchen wir eine ausgebaute Straße.“ Nur dann sei das Entwässerungsproblem zu lösen. Zustimmung kam von der Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“. Gemeindevertreter Hans-Peter Küllmer (Bürgerforum/Linke/Grüne) warb stattdessen dafür, den für 2022 geplanten Straßenausbau zurückzustellen. Letztendlich votierte die Mehrheit der Gemeindevertreter aber für den Vorschlag der Verwaltung, dem Anliegen der Petenten nicht stattzugeben. Ebenfalls mehrheitlich abgelehnt wurde eine Petition, die eine Senkung von Erschließungsbeiträgen

und eine Aufteilung der Kosten zwischen der Gemeinde und Anliegern von 50:50 zum Ziel hatte. Zusätzlich beschlossen die Anwesenden aber eine Forderung an das Land: Das Erschließungsbeitragsrecht von der Bundeszuständigkeit in Landesrecht zu übertragen. Zwei Beschlussvorlagen zog Bürgermeister Krieger schließlich nach langer Diskussion zurück: Zum Thema „Entbehrlichkeit kommunaler Grundstücke“ und zur „Petition zum Bolzplatzbetrieb und der Erweiterung des Bolzplatzes“. Zu später Stunde beschlossen die Gemeindevertreter allerdings noch eine Stellenplanänderung für die Erweiterung der Sozialarbeit um 20 Wochenstunden. Dadurch ist es möglich, für jede Grundschule im Ort eine eigene Schulsozialarbeiterstelle mit jeweils 30 Wochenstunden zu schaffen. (bey)

LESERBRIEFE

Das Ortsblatt bringt was ans Licht – Bürgermeisterleuchten

» Monatlich erscheint „Der Bürgermeister hat das Wort“. Im Oktoberbeitrag beschreibt er sich als Straßenerschließungsheiliger. Bürgermeinung ist ihm wichtig. Einigen Gemeindevertretern wirft er mangelndes Interesse daran vor. Im Beitrag beschreibt er ausführlich selbstlobend, wie die Bürgerbeteiligung praktiziert wird. Diese wurde von der Gemeindevertretung beschlossen. Was soll das Herr Krieger? Er befragt die Anlieger nach dem ob. Laut Brandenburgischem Ver-

fassungsgericht gehört zu den verteidigungswerten Verfassungsgrundsätzen, dass ein Abgeordneter dem ganzen Volk verpflichtet sei und nicht einer speziellen Gruppe. Bürger sind wir alle im Ort, nicht nur die Anlieger einer Straße. Vertritt er die Interessen der Mehrheit der Bürger des Ortes? Heilige schaffen ihr eigenes Recht. Stimmen besonderer Anlieger zählen für ihn nicht. Ob eine Anliegerstraße dem Gemeinwohl dient oder nicht, entscheidet der Heilige. Ob die Meinung eines gehbehin-

derten Anliegers eine besondere Bedeutung für den Bürgermeister hat, verrät er nicht? Er setzt sich eigenmächtig über die Beschlusslage der Gemeindevertretung. Handelt so ein Gutsbesitzer oder ein Demokrat? Während seines Ägyptenurlaubs im Frühjahr 2020 sagte die Verwaltung wegen der geltenden Coronabestimmungen des Bundes das im August geplante Brückenfest ab. Die Absage machte der Heilige nach seiner Rückkehr rückgängig. Der Veranstalter zog dann die Notbremse.

Waren die Selbstherrlichkeiten des Bürgermeisters ursächlich für Kündigungen zum Beispiel im Bauamt? Zur Zeit hat der Bürgermeister das Bauamt selbst kommissarisch übernommen. Das Gemeindeentwicklungskonzept lässt sich so vielleicht noch besser nach eigenen Vorstellungen beeinflussen, eben mit Bürgermeisterleuchten.

Bernhard Sept

Fredersdorf, im November 2020

ANZEIGE

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
 Web: RA-Prommersberger.de

Sprechzeiten des Schiedsmannes im historischen Rathaus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat
finden im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 106
die Sprechstunden des Schiedsmannes statt.

In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr stehen
Herr Plan / Frau Lippok-Schopon
mit Rat und Tat zur Seite.

AUS DER GEMEINDE

Die Likör-Dame von Fredersdorf

Bei Edeltraut Domke ist der Name Programm: Sie fertigt edle Köstlichkeiten

» Dass Edeltraut Domke einmal Kleinunternehmerin wird, hätte sie sich nicht träumen lassen. „Es entwickelte sich einfach so“, sagt die 70-Jährige und lächelt. Aber eigentlich ist Claudia Gudzinski, Grafik-Designerin und eine gute Freundin der rüstigen Seniorin „schuld“ an Edeltrauts unruhigem Ruhestand.



Denn sie animierte die alteingesessene Fredersdorferin dazu, mit ihrem Eierlikör ein Geschäft zu machen. „Unsere Familien kennen sich ewig und Alt und Jung feiern manchmal zusammen“, erzählt Claudia Gudzinski. Dabei wurde oft der selbstgemachte Eierlikör von Edeltraut getrunken. Und jedes Mal fiel dann der Satz: „Der schmeckt wirklich am besten.“

So entstand die Idee für ein kleines Unternehmen, das ausschließlich mit regionalen Produkten arbeitet. Edeltraut verfeinerte ihr altes Rezept ein wenig, suchte auch nach neuen Likörkreationen und verkostete die Leckereien mit der jungen Frau, die ihr das alles eingebrockt hatte.

Doch bis Edeltraut Domke auf Märkten in der Umgebung ihre Liköre anbieten konnte, galt es zunächst, viele Dinge zu erledigen: Lebensmittelbescheinigungen beantragen beispielsweise, Spirituosen testen lassen und schließlich ein Kleingewerbe anmelden. Claudia Gudzinski ging auf die Suche nach passenden Flaschen, entwickelte ein Firmenlogo, gestaltete Etiketten sowie Flyer und installierte eine Homepage. Dass dabei der Name Edeltraut Programm ist, versteht sich von selbst. „Edel-Ei“, „Edel-Schoko“



und „Edel-Holunder“ bilden geschwungene Schriftzüge auf dem Papier. Das kleine Herz soll die liebevolle Handarbeit verdeutlichen, mit der die Seniorin ihre süßen Köstlichkeiten fertigt.

2017 stand das Zweier-Team dann erstmals gemeinsam auf einem Markt in Altlandsberg. „Der Eierlikör kam besonders gut an und auch der Punsch wurde von den Besuchern gelobt“, erinnern sich beide. Außer den drei feinen Likören gehören inzwischen die alkoholfreien Sirupe „Edel-Holunder“, „Edel-Pfef-

fi“ und „Edel-Ingwer“ zum Angebot. Auch einige Bioläden in der Region verkaufen mittlerweile Edeltrauts Getränke. Produziert wird nach Bedarf. „Claudia sagt mir, wann wieder Nachschub nötig ist“, erzählt die Likör-Dame. In einem großen Topf mischt sie dann alle Zutaten zusammen: Eigelb, Vanille, Sahne, Milch, Puderzucker, Prima Sprit und eine Prise Raffinesse beispielsweise für den schmackhaften Gelben. 100 Eigelbe plus die anderen Zutaten ergeben ungefähr dreißig 200-Milliliter- und zwanzig 500-Milliliter-Flaschen.

Für Edeltraut steht fest, bei diesen sechs verschiedenen Sorten soll es bleiben. „Zum Experimentieren, so wie anfangs, habe ich keine Lust mehr“, betont sie. Damals testete sie unter anderem einen Likör aus Marzipan und weißer Schokolade. Aber der lief schwer aus der Flasche und wurde krümelig. Ganz anders als der Renner „Edel-Ei“, der cremig ist und leicht herausfließt.

Ihrer jungen Freundin Claudia ist sie jedenfalls dankbar, dass sie ihr mit der „Produktions-Idee“ eine sinnvolle Aufgabe im Alter gab. „Auf diese Weise kann ich mir wenigstens gut die Zeit vertreiben“, gibt sie zu.

Wenn sie, wie in diesen Wochen manchmal fast den ganzen Tag produziert, widmet sie sich abends trotzdem noch ihren Handarbeiten: Dann wird mit Perlen gehäkelt, gestrickt oder genäht.

Jetzt freut sie sich aber erst einmal auf die bevorstehenden Veranstaltungen, die hoffentlich stattfinden dürfen: den Frischemarkt in Altlandsberg am 28. November zum Beispiel und den Regionalen Weihnachtsmarkt bei der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH am 4. Dezember. Dort will sie ihre „Edlen“ anbieten. Ganz bestimmt hat sie auch wieder ihre gebackenen Amarettini im Gepäck. Sie stellt diese leckeren Plätzchen aus dem übriggebliebenen Eiweiß mit Mandeln her.

„Im nahen Umkreis liefern wir auch Bestellungen aus“, sagt Claudia Gudzinski. Auf Wunsch werden sogar Geschenke-Packs fertig gemacht – Präsente für Firmen.

(bey)

INFO

www.edeltrauts.de
E-Mail: info@edeltrauts.de
Telefon: 0163 54 55 176

ANZEIGE



AUTOHAUS
Dahlmann e.K.
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg
Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker m/w/d

ANZEIGEN



in der Brunnenpassage

- › Regionale Produkte
- › Täglich frisch
- › CBD-Produkte
- › Lieferservice auf Anfrage

telegram-
infokanal:
SHZ BioBrunnen

Biobrunnen / Nimbus e. V. 15345 Altlandsberg
 Berliner Allee 37 d info@biobrunnen.net
 Telefon: 033438 - 64 37 44



- Insektenschutz/
Fliegengitter
- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

BREHME
& Partner GmbH

15344 Strausberg
 Wirtschaftsweg 69
 Tel. 03341/36 38 11
 Funk 0171/2 30 34 74
 www.brehme-partner.de



KUFLISKE BAU
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- Neubau
- Umbau/Sanierung
- Planung/Finanzierung/Überwachung

Kufliске Bau GmbH
 Tel.: 033439/ 126930 · Fax: 033439/126932
 E-Mail: info@kufliске-bau.de · www.kufliске-bau.de



MALERFIRMA SIEWERT

Funk:
0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand-
& Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 · Inhaber Ronny Siewert

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

„Was hat MEIN Essen mit dem Klima zu tun?“

Projekttag des NABU mit den Schüler*innen der Fred-Vogel-Grundschule



Außerschulischer Lernort:
 Schüler*innen in der Sonnengärtnerei von Andreas Hinz

Foto: A. Klimach

Am 27. Oktober konnte endlich ein weiteres Projekt der NABU Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf mit der Fred-Vogel-Grundschule durchgeführt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Projekt, welches ursprünglich im Frühling stattfinden sollte, in den Herbst verschoben werden. Das diesjährige Thema lautete „Mein Essen und das Klima“. Die Schüler*innen einer 6. Klasse konnten an diesem Tag erfahren, was ihr eigenes Essen mit dem Klima draußen zu tun hat. Der Projekttag begann in der Schule. Hier gab es einen lebhaften Austausch zu der Frage „Warum beeinflusst MEIN Essen das Klima?“. Anschließend konnten die Schüler*innen mit Hilfe eines Tests zum ökologischen Fußabdruck selbst prüfen, auf welchem großen Fuß sie leben. Im zweiten Teil des Projekttags ging es um die Gestaltung von Lebens-

räumen. Die Schüler*innen bekamen zudem Forschungsaufträge zur Bearbeitung in der Sonnengärtnerei von Andreas Hinz in Petershagen/Eggersdorf. Dort gab es die Möglichkeit, die heimische Pflanzenwelt zu erforschen und greifbar zu entdecken, was zu dieser Jahreszeit an Essbarem im Garten wächst. Am Ende des Projekttags gab es einen Ausblick an Möglichkeiten, wie man selbst zum Schutz der Natur beitragen kann. Was möchte der NABU durch die Arbeit mit den jungen Menschen erreichen? Er möchte für den Nutzen der Natur sensibilisieren und zum Schützen dieser anregen. Ganz im Sinne: Schütze, was du liebst! Zugleich zeigt er jungen Menschen Handlungsoptionen auf im Umgang mit den Ressourcen im Alltagsleben. Denn sie sind die Generation, die die Zukunft maßgeblich mitgestaltet.

AUS DER GEMEINDE

Sind wir nicht alle ein bisschen Handball?

15 Jahre Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

» Eigentlich hätte der 15. Geburtstag der OSG ein rauschendes Fest werden sollen, wenn nicht... Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und die Geburtstagsfeier wird dann eben im nächsten Jahr als 15+1 Jubiläum nachgeholt, wenn es möglich ist, verspricht Jens Berthold, Vorsitzender der OSG.

Momentan läuft der Trainingsbetrieb und der Spielbetrieb dank eines ausgeklügelten Hygienekonzepts.

Aber die ersten Corona-Wochen waren hart, von jetzt auf gleich wurden alle Aktivitäten eingestellt und der Verein musste pausieren. Mit Beginn der warmen Monate verhandelte man mit der Gemeinde um die Nutzung der Außenplätze der Sportstätten – mit

Erfolg. Mittlerweile wird auch wieder „indoor“ trainiert und gespielt, die Hallen waren sogar in den Sommerferien für den Verein geöffnet. Jens Berthold ist stolz auf all seine Mitglieder, die dem OSG über diese schwierige Zeit hinweg die Treue gehalten haben, keiner hat den Verein verlassen. „Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was wir tun können, um uns bei unseren Mitgliedern zu bedanken, die auch ohne Spiel- und Trainingsbetrieb den Verein am Leben gehalten haben“, sagt der Vorsitzende: „Und da kam uns die Idee mit der Alltagsmaske. Unser Hygienekonzept sieht vor, dass alle Spieler bis zum Erreichen des Spielfeldes eine Maske tragen müssen. Und so haben wir uns entschlossen, diese Maske in der Farbe des Vereins und mit unserem Logo zu entwerfen und anfertigen zu lassen. Jedes Mitglied bekommt



als Dankeschön solch ein Exemplar geschenkt.“ Die Produktion läuft schon heiß, denn der OSG hat über 250 Mitglieder mit steigender

Tendenz. Auch das freut Jens Berthold, der „als Gründungsmit-

glied der ersten Stunde den Verein mit aufgebaut hat, erst als Jugendwart und seit 2013 als Vorsitzender. 2005 spalteten sich die Handballjugendmannschaften von der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. ab und gingen als OSG eigene Wege. Dabei sollte das „olympisch“ im Namen darauf hinweisen, dass man auch offen für andere Sportarten neben dem Handball sein wollte. Im Laufe der Jahre zeigte sich jedoch, dass man den Fokus doch nur auf den Handball legen will. Die Jugendmannschaften der Anfangsphase wurden älter und blieben dem Verein trotzdem treu, so entstanden die Damen- und die Herrenmannschaften, die heute in der Verbandsliga und der Kreisliga ihre Spiele austragen. Zur Saison 2018/19 wechselten die zwei Handballmannschaften der TSG zur OSG. Somit wird in Fredersdorf-Vogelsdorf

nur noch in einem Verein Handball gespielt. Die Trainingssportstätten werden von der Gemeinde gestellt. Herr der Hallenplanung in Fredersdorf-Vogelsdorf ist auch Jens Berthold: „Ich bin sehr glücklich über die reibungslose Zusammenarbeit mit der Gemeinde und freue mich natürlich schon auf das neueste Projekt, die Drei-Felder-Sporthalle, die an der neuen Oberschule in der Landstraße in Fredersdorf-Nord entstehen wird.“

Auch wenn es mit seinen 15 Jahren ein noch recht junger Verein ist, ist er doch auch sehr erfolgreich. Allein über 160 Kinder- und Jugendliche trainieren hier. Von ihnen werden immer wieder Spieler und Spielerinnen zu den Sportschulen delegiert. Die bekanntesten sind wohl die Zwillinge Sebastian und Felix Butzke, die es bis zu den „Füchsen Berlin“ geschafft haben und dort Schulweltmeister geworden sind. Der Erfolg des Nachwuchses hängt auch damit zusammen, dass im Verein sechs zertifizierte Trainer tätig sind und die Kinder- und Jugendlichen bestens gefördert werden. Dazu tragen nicht zuletzt auch die Übungsleiter bei. Wer gerne mit Kindern arbeitet, ist bei der OSG als Übungsleiter immer herzlich willkommen. Durch die

tolle Partnerschaft mit „sonnenschutz.de“, dem „Familienglück e. V.“ aus Strausberg und den „Füchsen Berlin“ gab es am 28. Juli 2018 zum Familienfest des Vereins „Familienglück“ ein Testspiel der 1. Männer der OSG gegen die 1. Bundesligamannschaft der „Füchse“. Auch wenn das Spiel selbst verloren wurde, war es doch eine Bereicherung für die Männermannschaft und ein tolles Event für die große Handballfamilie, die die OSG ist. Ein toller Tag für alle. Für die Saison 2020/21 hat der OSG für den Spielbetrieb ein extra Hygienekonzept erarbeitet. So sind zu den Spielen nur 20 angemeldete Zuschauer erlaubt plus zehn Zuschauer von der gegnerischen Mannschaft. Jens Berthold wünscht seinem Verein eine erfolgreiche und vor allem gesunde Saison und rückblickend auf das vergangene Jahr gilt sein Dank: „allen Übungsleitern, Trainern, Betreuern und dem Vorstand, allen, die mit Ruhe und Professionalität dieses schwierige Jahr gemeistert haben. Und natürlich bedanke ich mich ganz besonders bei unseren Sponsoren, die uns auch weiterhin unterstützen, damit die neue Saison abgesichert ist.“

(Quelle: In Zusammenarbeit mit dem Märkischen Sonntag)



ANZEIGEN

Fachbetrieb seit 1990

WEITIN ANTENNENBAU

WEITIN Antennenbau GmbH
 Unter den Ulmen 25
 15366 Neuenhagen
 Tel: (03342) 79 27 • Fax: 20 61 88
 E-Mail: info@weitin-gmbh.com
www.weitin-gmbh.com

- Antennenanlagen DVB-T2, DAB+, UKW
- Satellitenanlagen DVB-S/-S2
- Kabelfernsehen DVB-C
- Reparatur, Planung, Neubau, Wartung, Erweiterung
- in EFH, MFH, Wohnanlagen, Wohnheimen, Hotels, Krankenhäusern, öffentlichen Einrichtungen, etc.

Wir kommen auch zu Ihnen, egal ob Einzel- oder Großanlage.

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause Rechtsanwalt
Daniela Brause LL.M. Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
 Opfervertretung Speditionsrecht
 Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
 Tel.: 03341 / 3566-713
 Fax.: 03341 / 3566-715
 www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
 Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Die Mietwagenproblematik

Unverschuldet in einen Unfall geraten und nun ist das Fahrzeug nicht mehr fahrfähig. Es entspricht ständiger Rechtsprechung, dass man für die Zeit, in der das Fahrzeug ausfällt, einen Anspruch auf einen Mietwagen hat.

Dies setzt grundsätzlich voraus, dass das Fahrzeug ausfällt und ein sogenanntes Integritätsinteresse besteht. Dieses Interesse an der Nutzung des Fahrzeugs wird im Reparaturfall dadurch belegt, dass das Fahrzeug vollständig fachgerecht repariert wird. Im Totalschadensfall ist die Vorlage eines Kaufbelegs und/oder die Zulassung für das neue Fahrzeug erforderlich.

Besteht ein Anspruch auf einen Mietwagen, wenn ich selbst Eigentümer des Fahrzeuges bin, das Fahrzeug tatsächlich aber von meinem Ehepartner genutzt wird?

Das AG Ansbach - AZ. 2 C 1478/14 verneinte einen Erstattungsanspruch, wenn der Eigentümer nicht nachweisen kann, warum er selbst auf das Fahrzeug angewiesen ist.

Zur Begründung führt das Gericht aus, zwar seien Mietwagenkosten grundsätzlich zu ersetzen, jedoch nur in dem Umfang, in dem der Geschädigte auf die Nutzung eines Autos angewiesen sei, zum Beispiel, weil er es beruflich braucht.

Im Übrigen gibt es mit Versicherern immer wieder Streit über die Höhe der Mietwagenkosten und die tatsächliche Ausfallzeit. Ein Mietwagen sollte daher nicht vorschnell angemietet werden. Im Einzelfall kann es erforderlich sein, sich vorher mehrere Vergleichsangebote einzuholen und das günstigste Angebot zu wählen.

mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause LL.M.
 Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23
 Tel. 03341/3566-713, www.ra-brause.de

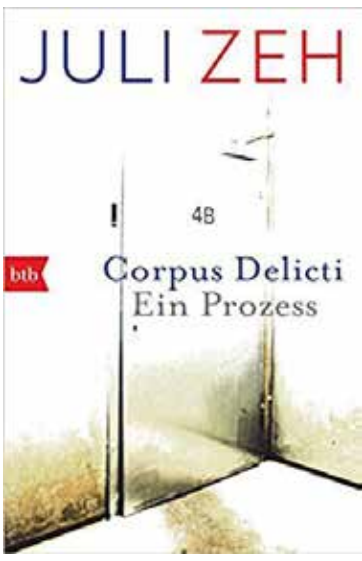
AUS DER GEMEINDE

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

„Corpus Delicti – ein Prozess“ von Juli Zeh

Spannendes Science-Fiction-Szenario

» Jung, attraktiv, begabt und unabhängig: Das ist Mia Holl, eine Frau von dreißig Jahren, die sich vor einem Schwurgericht verantworten muss. Zur Last gelegt wird ihr ein Zuviel an Liebe (zu ihrem Bruder), ein Zuviel an Verstand (sie denkt naturwissenschaftlich) und ein Übermaß an geistiger Unabhängigkeit. In einer Gesellschaft, in der die Sorge um den Körper alle geistigen Werte verdrängt hat, reicht dies aus, um als gefährliches Subjekt eingestuft zu werden. Juli Zeh entwirft in »Corpus Delicti« das spannende Science-Fiction-Szenario einer Gesundheitsdiktatur irgendwann im 21. Jahrhundert, in der Gesundheit zur höchsten Bürgerpflicht geworden ist.



„Sei ein Mädchen“

Witzig und provokant

» Typisch Mädchen!? – Mädchen können nicht kicken? Mädchen sind immer wohlgezogen? Mädchen können kein Mathe und sie verstehen nichts von Technik? So ein Blödsinn! Mädchen können nämlich ALLES! Also: Sei ein Mädchen und glaub an dich! Zeig das was du kannst, auch wenn du mal aus der Reihe tanzt. Dieses witzige, provokante, in Text und Illustration stimmige Buch für Kinder ab 4 Jahren räumt gründlich auf mit den altbackenen Vorstellungen, wie Mädchen sind bzw. zu sein haben.



ANZEIGE

Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
 Sa 8.00 - 13.00 Uhr

AUS DER GEMEINDE

Toteninsel, Gruft-Geschichten und dreiste Diebstähle

Eine außergewöhnliche Abendführung
durch Fredersdorf-Vogelsdorf

» Als sich am Abend des 10. Oktober eine große Gruppe von Geschichts- und Geschichten-Interessierten vom Gutshof aus in Bewegung setzte, ging gerade die Sonne unter. Wenig später erreichte sie einen einzigartigen Ort im Schlosspark: die sogenannte Toteninsel. Nun umgab sie bereits die Dunkelheit und es fiel der Ortschronistin Petra Becker nicht schwer, eine leicht gespenstische Stimmung zu vermitteln. An dieser Stelle befand sich nämlich eine Begräbnisstätte. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden hier Angehörige der Familie Henry bestattet, zur damaligen Zeit die Schlossbesitzer von Fredersdorf. Heute zeugen nur noch ein paar alte Steine von der damaligen Nutzung.

Doch halt: am Tag zuvor, als Mitglieder des Heimatvereins und die Ortschronistin sich zur Vorbereitung der Führung die Örtlichkeiten bei Tageslicht ansahen, fand man einen Gegenstand, der nicht zu den Steinen passte. Es war ein Tragegriff, der offensichtlich zu einem der Säрге gehören musste. Die Verblüffung war groß, denn die Gräber galten als völlig zerstört und ausgeraubt. Umso größer die Freude über dieses Zeugnis, das für die „Orts-Geschichtler“ eine große Bedeutung hat. Untersuchungen sollen jetzt bestätigen, dass dieser Griff tatsächlich aus dem 19. Jahrhundert stammt. Nach ausgiebiger Erläuterung zur ursprünglichen Begräbnisinsel lief die Gruppe im Schein ihrer Taschenlampen

durch den Schlosspark, hielt kurz am ehemaligen Mühlenteich und vor der früheren Bohmschen Fabrik bevor es gegenüber dem „Katharinenhof am Schlosspark“ einige Erklärungen zur Geschichte des Fredersdorfer Schlosses gab, einschließlich einiger Geschichten zu unterirdischen Gängen und vermauerten Kellergewölben mit angeblichen Schätzen und deren Dieben. Der Rundgang endete in der wunderschönen Kirche von Fredersdorf, wo Petra Becker auf die Besonderheiten der Innenausstattung aufmerksam machte, die in der Region einzigartig sind, wie die wieder sichtbar gemachte Draperie-Malerei hinter dem Kanzelaltar. Als Überraschung gab es ein kleines Orgelkonzert, dargeboten vom Vereinsmitglied Frank Ausserfeld. Dazu wurden noch Geschichten über dreiste Diebstähle zu Gehör gebracht und es wurde ein (heimlicher) Blick in die Gruft unter dem Kirchturm und in das Mausoleum geworfen. Es gab also viel zu entdecken in diesen zwei Stunden im abendlichen Fredersdorf-Vogelsdorf und die Beteiligten bedankten sich im Anschluss herzlich für die vielen Informationen.

Der Heimatverein und die Ortschronistin planen auch im nächsten Jahr 2021 Ortsführungen zu verschiedenen Themen. Termine werden Anfang des Jahres bekannt gegeben.

Petra Richter
Mitglied des Heimatvereins
Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.



ANZEIGEN

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

GLASEREI

TIEGS

Kastanienallee 120
12627 Berlin
Tel.: 030-995 17 06
Fax: 030-99 40 20 61
www.Glaserei-Tiegs.de
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

IHR MOBILER SOFORTSERVICE



Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Sammlung historischer Ansichtskarten

Wahre Kleinode im Heimatverein

» Zu den Schätzen, die der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. sorgsam hütet, gehört eine Sammlung alter Ansichtskarten von Fredersdorf und Vogelsdorf. Die Sammlung ist mittlerweile auf über 150 Exemplare angewachsen. Das Blättern darin ist für die Ortschronistin immer wieder faszinierend, sind die auf den Postkarten abgedruckten Bilder doch wichtige Zeugnisse des früheren Ortslebens. Die nachweisbar älteste verschickte Postkarte in dieser Sammlung stammt aus dem Jahre 1900. Sie zeigt den Bahnhof Fredersdorf und ist aus Berlin nach Rehfelde geschickt worden. Der Verfasser scheint ein junger Mann zu sein, der offensichtlich im Juni 1900 zu Besuch bei einem „Fräulein Martha Selke-Wohlgeboren – in Rehfelde-Ostbahn“ gewesen war. Er informiert darüber, dass er „glücklich, aber sehr müde“ in Berlin angekommen sei. Er bittet Grüße an die Eltern und Geschwister des „werten Fräuleins“ auszurichten und wünscht sich offenbar ein „Wiedersehen...“ Wer weiß, vielleicht war das der Beginn einer Romanze, die höchstwahrscheinlich in einer Hochzeit mündete. Doch die Postkarte hat noch eine andere Bedeutung: auf ihr finden sich Bilder (Lithographien), die das Aussehen des 1872 fertig gestellten und 1875 in „Haltestelle Fredersdorf/Ostbahn“ umbenannten Bahnhofs dokumentieren. Neben einer Außenansicht mit dampfender Lok gibt es Darstellungen der zwei Wartesäle jeweils für die I. und II. Klasse bzw. für die III. und IV. Klasse. Umrahmt werden die beiden Wartesaal-Darstellungen mit eleganter Silberfarbe und auch die Lok bekam einen silbernen glänzenden Dampf. Auf der Vorderseite war Platz für einige Zeilen – einen Gruß oder eine Mitteilung. Auf der Rückseite ist das Adressfeld, das den gesamten Platz einnimmt, sowie der Platz für Briefmarke und Stempel der Post. Damit ist sie eine typische Post-Ansichtskarte der Zeit um die Jahrhundertwende.

Die erste private Postkarte, eine sog. Correspondenzkarte, wurde 1870 in Norddeutschland eingeführt. Sie erlebte einen großen Aufschwung während des Deutsch-Französi-



schen Kriegs 1870/71 als Feldpostkarte. In der Zeit des Krieges (Juli 1870–Mai 1871) pendelten fast 90 Mio. Postkarten zwischen der Heimat und der Front hin und her. Damit waren große Bevölkerungsschichten mit dem neuen Kommunikationsmittel Postkarte vertraut. Nun bahnte sich ihre große Zeit als Ansicht-Postkarte an. Ein Oldenburger Drucker und Buchhändler hatte bereits wenige Tage vor Beginn des Krieges eine illustrierte Karte mit einer patriotischen Holzschnitt-Vignette nach Magdeburg verschickt. Seit 1872 waren in Deutschland private, nicht von der Post hergestellte Motivpostkarten, wie Glückwunsch- und Gruß- oder auch Werbekarten gestattet. Mit dem Bekanntheitsgrad der Postkarte verstärkte sich auch die Nachfrage nach illustrierten Karten, deren Herstellung sich allerdings bis ca. 1896 verzögerte. Nun aber begannen die „Goldenen Jah-

re“ der Postkarte. Gründe für die Entwicklung der Ansichtskarte zu einem Massenprodukt waren: das wachsende Kommunikationsbedürfnis breiter Bevölkerungskreise infolge der industriellen Revolution und der damit wachsenden Mobilität; die niedrigen Gebühren für den Versand; eine Briefmarke war bereits aufgedruckt; die unverzügliche Zustellung u. a. durch Ausbau des Eisenbahnnetzes (in Berlin wurde die Post zu dieser Zeit bis zu 11 × am Tag ausgetragen, selbst an Feiertagen); der Vorteil, dass die Postkarten privat hergestellt werden konnten; die Entwicklung preiswerter Drucktechniken, die eine aufwendige grafische Umsetzung ersetzten. Und sie ersparte Zeit und Mühe – man musste sich keinen langen Text mehr ausdenken, Floskeln und Höflichkeitsformen waren nicht mehr nötig, das Falten des Briefbogens entfiel genau wie das Aufkleben der Briefmarke. Da das private

Reisen um die Jahrhundertwende an Bedeutung gewann, bildeten die Ansichtskarten mit ihren vielfältigen Motiven von den Reisezielen eine attraktive Möglichkeit, an die zu Hause Gebliebenen Grüße zu schicken. Gleichzeitig sind diese bebilderten Postkarten eine Dokumentation des Alltages. Durch neue fotografische Kopierverfahren war es möglich, auch kleinere Mengen herzustellen, auf denen Porträts von Familienmitgliedern oder neu gebaute Wohnhäuser gezeigt wurden. Das zweite, hier dargestellte Beispiel zeigt eine solche Postkarte. Sie dokumentiert die Entwicklung des Heimes der Familie Becker in der Gartenstraße vom Wochenendhäuschen zum großen Steingebäude. Sie wurde zwar 1941 verschickt, ihre Herstellung liegt aber um 1904. Auch Laden- und Gaststättenbesitzer ließen sich gern vor ihren Lokalen ablichten, genauso wie Handwerker mit ihren Geräten.

Die große Beliebtheit der Ansichtskarte führte dazu, dass um die Jahrhundertwende täglich rund 3 Mio. Ansichtskarten zugestellt wurden. Das änderte sich fast schlagartig nach dem 1. Weltkrieg. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse, der damit einhergehende Pessimismus sowie

neue Kommunikationsmittel wie das Telefon oder Zeitschriften mit Illustrationen und die Zunahme der Amateurfotografie verdrängten die Ansichtskarte immer mehr.

Heute sind Ansichtskarten wieder beliebter, auch wenn das Handy und seine Möglichkeit, Fotos zu machen und zu verschicken, eine sehr große Rolle spielt.

Da die historischen Ansichtskarten aus der Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeinde sich einer großen Beliebtheit erfreuen, hat sich der Heimatverein entschlossen, einige der schönsten als Kopien zum Kauf anzubieten. Wer sich dafür interessiert, hat die Möglichkeit, sie in der Heimatstube in der alten Schule oder während der Veranstaltungen auf dem Gutshof 2021 käuflich zu erwerben.

Nächste und letzte Gelegenheit in diesem Jahr: Montag, 14. Dezember, in der Zeit von 17.30 – 18.00 Uhr, in der Heimatstube.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

ANZEIGEN



**REIN ELEKTRISCH.
DURCH UND DURCH MAZDA.**



Es braucht Mut, um neue Wege zu gehen und bereits entwickelte Technologie zu hinterfragen. So entstehen Meilensteine wie der erste vollelektrische Mazda. Der Mazda MX-30 mit e-Skyactiv Technologie. Sichern Sie sich jetzt mit dem exklusivem First Edition-Paket eine außergewöhnliche Ausstattung.



**DER NEUE MAZDA MX-30
MIT FIRST EDITION-PAKET**

Kundenvorteil € 2.535¹⁾ Barpreis € 24.484²⁾
inkl. Umweltbonus



Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km.

1) Gegenüber der UVP der Mazda (Motors) Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.
2) Angebot gültig mit Inkrafttreten des erhöhten Bundeszuschusses: Barpreis für einen Mazda MX-30 mit First Edition-Paket unter Berücksichtigung des Umweltbonus von 3.000 € (Herstelleranteil) Nachlass auf den Nettopreis von Mazda Motors (Deutschland) GmbH (dadurch insgesamt 480 € Umsatzsteuerersparnis) und € 6.000 staatlicher Anteil (wird auf Antrag vom Bund erstattet). Details unter www.bafa.de. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
Alle Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Reichweite des Mazda MX-30 nach WLTP innerorts bis zu 262 km.
3) Der Mazda MX-30 gewinnt den Red Dot im Red Dot Award: Product Design 2020.

Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkühnenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de



Spenden Sie unter www.dkhw.de

**Mit Ihrer Hilfe
finden Kinder
Platz zum Spielen.**



**NATÜRLICH
SCHENKEN.**

Sie haben bald Geburtstag oder feiern ein Fest? Sie lieben die Natur? Dann bitten Sie Ihre Freunde und Familie um ein ganz besonderes Geschenk: Spenden für den NABU.

NABU • Charitéstr. 3 • 10117 Berlin
Spenderbetreuung: Tel. 030.28 49 84-15 60
E-Mail: spenden@NABU.de • www.NABU.de



Suche Mehrfamilienhaus von Privat
ab 500 m² Wohnfläche – Tel. **0331-28129844**

Erste Hilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der actalliance

Selbsthilfe.



Würde für den Menschen.

Jetzt mit **10.000 € Elektrobonus***



**Der neue Renault
TWINGO Electric Vibes**



Passion for Life

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie), Elektro, 60 kW:
Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+.
Renault Twingo Electric: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0-16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0-0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Ab sofort bestellbar.
In Kürze auch bei uns vor Ort verfügbar.

15.666,21 €

zzgl. Überführung und Zulassung



* Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Renault Twingo Electric Vibes mit Sonderausstattung. Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.



www.autowelt-gruppe.de

Autowelt Barnim GmbH & Co. KG
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt



Deutsche Umwelthilfe



**Müllberge
verhindern!**

Bitte unterstützen Sie uns –
werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern



AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Ausgeglichener Haushalt 2021/22 machbar?

Lärmbelästigung, Vandalismus in der Gemeinde bekämpfen und Sparmaßnahmen abstimmen

» 1. Lärmbelästigung und Vandalismus in unserer Gemeinde

Die Beschlussvorlage zur Petition der Anwohner des Bolzplatzes zur Lärmbelästigung und zum Vandalismus hat der Bürgermeister in der letzten Gemeindevertreter-Sitzung zurückgezogen. Hoffentlich aus der Erkenntnis, dass er die Problemlage der Anwohner nicht ernst genug genommen hat. Er muss die Beschlussvorlage nachbessern und kurzfristig im November wieder vorlegen. Auch die Lärmbelästigung und den Vandalismus am Rathaus, die die umliegenden Anwohner betreffen, verharmlöst der Bürgermeister – schlechtes Gewissen wegen fehlender Alternativen für die Jugendlichen? Der wieder auf-

flammenden Lärmbelästigung und dem Vandalismus am Bolzplatz, dem Rathaustriff und den Spielplätzen in unserer Gemeinde ist durch den Bürgermeister entgegenzutreten, und zwar nicht bagatellisierend, sondern wir fordern wirkungsvolle Maßnahmen und Konzepte der Prävention im Januar 2021, um die Lärmbelästigung und den Vandalismus abzustellen.

2. Haushaltsprobleme im HH 2021/2022

Es steht der Beschluss des Doppel-Haushaltes 2021 / 2022 – leider erst im November – an. Der Bürgermeister fordert die Gemeindevertreter auf, unseren Beschluss zum Bau des Sportfunktionsgebäudes auf dem

Vogelsdorfer Sportplatz aufzuheben und unseren Beschluss zum Neubau des Feuerwehrgebäudes in Fredersdorf/ Nord um mind. zwei Jahre zu verschieben, damit der Haushalt ausgeglichen beschlossen werden kann. Wir sollen uns weitere Gedanken machen, wie wir Einsparungen erzielen können. Wir aber fordern ihn erst einmal auf, selbst kosteneinsparende Maßnahmen im Gesamthaushalt vorzuschlagen, wie z. B. Einsparungen bei Gutachten und Stellungnahmen vorzunehmen, die sich im Jahr 2019 auf eine halbe Million belaufen oder die eingebauten „Geldpösterchen“ bei den Haushaltspositionen abzuschmelzen, die immer dann auftauchen, wenn außerplanmäßig Gelder benötigt werden, die nicht im Haushalt eingestellt waren. Auch

Geldreserven, die sich aus der Tatsache ergeben, dass der Bürgermeister in seiner derzeitigen Doppelfunktion als Bürgermeister und „politischer Bauamtsleiter“ möglicherweise vorsichtig plant, gehören auf den Prüfstand.

Wir haben in den letzten Jahren schon immer vor seinem Leuchtturmprojekt Oberschule mit 27 Mio. Baukosten in 2,5 km Entfernung von der Altlandsberger Oberschule gewarnt, wofür wir erst einmal mit einem großen Kredit in Vorkasse gehen und nichts mehr übrig bleibt für andere Maßnahmen.

Es stellt sich die Frage, ob es überhaupt noch einen ausgeglichenen Haushalt geben wird?!

Regina Boßdorf
BLG-Fraktionsvorsitzende

Manfred Arndt informiert

Straßenbaukosten für Bürger drastisch senken

Wunsch der Bürger nach Aufschub ernst nehmen

» Ein historischer Beleg sagt aus, dass die Tief- und Verkehrsbau GmbH mit dem Firmensitz in der Seydelstraße 27, Niederlassung Ing.-Tiefbau aus 0-1080 Berlin die Ulmenstraße 1991–1992 von der Lindenallee bis zum Verbindungsweg nebst Regen-Rohrentwässerungssystem im Auftrag der Gemeinde grundhaft ausgebaut hat. Davor wurde im Auftrag der Gemeinde der Verbindungsweg und

auch Teile der Ulmenstraße bis Ende Firmengelände Steremat (heute Firma Bühler) grundhaft ausgebaut.

Dies wurde bei der derzeitigen Straßenbauplanung bewusst oder unbewusst nicht berücksichtigt. Die Berücksichtigung dieses Sachverhaltes muss zeitnah in die aktuelle Planung einfließen. Die Meinung des Bürgermeisters hierzu ist jedoch: „Straßenbau soll trotz

finanzieller Auswirkungen der Corona-Krise fortgesetzt werden.“ Dem steht gegenüber, dass die Anlieger in vielen Gesprächen um Aufschub baten, um keine weiteren Belastungen zu haben. Der bei einem Neubau der Straße entstehende Aushub gehört zu 100 Prozent der Gemeinde. Dieser darf nicht Bestandteil eventuell kalkulierter Rechnungen werden. So muss beispielsweise eine Mehr-

fachbeprobung jeder Straße bzw. Teilstraße erfolgen. Dies ist so im Bundesgesetz geregelt: AZ MD 7-300-0055/17.

Es gilt auch zu prüfen, ob die Bescheide, welche bereits ergangen sind, überhaupt rechtmäßig sind. Meine Aufgabe als Gemeindevertreter für die Bürger ist, alles zu prüfen, um die Kosten für die Anlieger drastisch zu senken.

AUS DEM KREISTAG

Naturschutz vs. gesunder Menschenverstand

Bericht aus dem 10. Kreistag am 28.10.2020

» Im Monat Oktober 2020 tagten sowohl die Ausschüsse als auch der Kreistag. Unerwarteter Weise gab es zu Beginn des Kreistages, trotz Anwesenheit von Bürgern, keine Anfragen aus diesem Kreis. Stattdessen gab es zahlreiche schriftliche und mündliche Anfragen von Kreistagsabgeordneten. Eine Anfrage der AfD-Fraktion hinsichtlich Angemessenheitsprüfung der Kostenübernahme von Unterkünften für Asylbewerber sorgte für breite Nachdenklichkeit. Bisher hat die Kreisverwaltung MOL stets eine Angemessenheitsprüfung von Unterbringungskosten für die 1.650 Asylbewerber (Stand Juni 2020) durchgeführt, aber durch Festlegungen der Bundesregierung in den Corona-Hilfspaketen sind bis zum 31.12.2020 diese Prüfungen nun ausgesetzt. Früher wurden nicht angemessene Kostenangebote zurückgewiesen, aber jetzt scheint jeder Preis befristet möglich zu sein. Weitere Anfragen mehrerer Fraktionen richteten sich gegen umfangreiche Restriktion beim Wasserwandern (Paddeln, Rudern ohne Motorkraft) und das Steigenlassen von Drachen in Kinderhand. Die aktuelle Gesetzeslage sieht ein Verbot dieser Aktivitäten im Sinne des Natur- und Artenschutzes in den 595 FFH-Gebieten des Landes Brandenburg vor. Hinzu kommen unterschiedliche Verbote in 467 Naturschutzgebieten, 110 Landschaftsschutzgebieten, 27 Vogelschutzgebieten, elf Naturparks und drei Biosphärenreservaten (Stand 2019 Quelle MLUK Brandenburg). Die Kreisverwaltung betonte in ihrer Antwort zwar, dass die Polizei nicht geholt wird, wenn Kinder einen Drachen auf einer Wiese steigen lassen oder wenn Familien mit dem Paddelboot auf der Alten Oder ihre Freizeit verbringen, aber die Gesetzeslage des Landes Brandenburg sowie der Bun-



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland:
Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

desnaturschutzgesetzes seien nun mal eindeutig. Somit laden wir alle Leser ein, sich diesem Spannungsfeld zwischen Naturschutz und familienfreundlich von Mensch hand geformter Kulturlandschaft bewusst zu werden. Es geht hier ganz bewusst nicht um Motorsport mit Lärm- und Abgasimmissionen, sondern um das Alltägliche eines Familienausfluges in die Natur. Leider scheinen den Naturschutzbehörden und dem Landesamt für Umweltschutz das Augenmaß darüber abhandengekommen zu sein, dass im Land Brandenburg neben der Natur auch noch ca. 2,5 Mio. Einwohner plus Touristen leben und Urlaub machen. Hier sollte eine Korrektur der Gesetzeslage durch den gesunden Menschenverstand erfolgen.

Innerhalb des Kreistages ist der Nachtragshaushalt 2020 wegen Corona- und Afrikanische Schweinepest-Sonderausgaben beschlossen worden. Wegen dieser notwendigen Sonderausgaben wäre der Haushalt des Landkreises mit ca. 3 Mio € ins Minus gerutscht, aber durch Sonderzuwendungen des Landes und des Bundes ergibt der Schlussaldo ein Plus von ca. 3,3 Mio €. Wenn diese Reserven in 2021 aufgebraucht sind und die

wirtschaftliche Entwicklung weiter nachlässt, ist mit einer langfristigen Verschuldung unseres sonst in den Vorjahren stets ausgeglichenen positiven Haushalts zu rechnen. Das wird für jeden Einwohner und für jede Kommune spürbare Einschränkungen in der Zukunft bedeuten. Weiterhin standen die Beschlussfassungen zu den Jahresabschlüssen 2013 bis 2017 mit einem Volumen von insgesamt ca. 1,3 Mrd. € sowie die Entlastung des Landrates für diese Jahresschreiben auf der Tagesordnung. Die Beschlüsse wurden einzeln abgestimmt und jeweils mehrheitlich angenommen. Die neue Kostensatzung der Kindertagespflege wurde mit dem Zusatz beschlossen, dass nun Bescheide für Selbstständige bis zur Vorlage abrechnungsrelevanter Nachweise „vorläufig“ festgesetzt werden. In der Vergangenheit endete die Widerspruchsfrist bereits vor den steuerrechtlichen Abschlüssen von Selbstständigen als Besonderheit gegenüber nichtselbstständigen Arbeitnehmern. Ab November startet in unserem Landkreis das Kitaplatz-Portal zur Anmeldung von Kindern für Kita- und Tagesmutterplätze. Leider haben einige freie Kita-Träger und Tagesmütter bislang nicht die not-

wendige Zuarbeit (trotz angebotener Erstattung der Kosten) für das Portal geleistet, so dass einige Anbieter noch nicht gelistet sind. Die Kreisverwaltung bittet reichlich Gebrauch von diesem neuen Kitaplatz-Portal zu machen, um unnötige Wege und Sprechzeiten in Corona-Zeiten zu sparen. Der Entsorgungsbetrieb MOL (EMO) hat 2019 mit einem Plus von knapp 136T € abgeschlossen und die Werksleiterin wurde für dieses Geschäftsjahr vom Kreistag entlastet. Eine neue Benutzer-Entgeltordnung für Weiterbildungseinrichtungen wurde ebenfalls nach Beratung beschlossen. Eine Beschlussvorlage wurde mit großer Mehrheit aber jedoch abgelehnt. Die AfD-Fraktion hatte einen „Coronabonus“ für Pflegekräfte, Ärzte etc. hinsichtlich Anerkennung und Entbehrungen als Beschlussvorlage eingebracht. Entgegen früherer Leugnungen der Corona-Gefahren möchte sich die AfD-Fraktion nun an die Spitze der Anti-Corona-Bewegung stellen. Nach zahlreichen emotional geführten Redebeiträgen und Zitaten von Corona-Leugnern aus den Reihen der Bundes- und Landes-AfD wurde diese Beschlussvorlage als reine Polemik entlarvt und verworfen. Der Landrat hielt die Beschlussvorlage für überflüssig, da der Landkreis stets die Leistungen des Gesundheitswesens anerkennt, würdigt und wie bei vergangenen Krisen auch würdig ehrt. Am 25.11.2020 ist ein Sonderkreistag zur Rettung des Krankenhauses Seelow in Planung. Wir werden berichten.

Blieben Sie gesund! Schützen Sie die Risikogruppen!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

Sebastian's Zweiradladen

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

ANZEIGEN

Grundstückshandel & Immobilien

RUDLOF

Sie wollen eine Immobilie verkaufen oder kaufen?

Wir sind für Sie da!

Ihr Partner seit 1995!

www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de
Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-97001119
15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Verkehrsberuhigter Bereich

Warum richtet die Gemeinde keine Spielstraßen in Wohngebieten sowie vor Kitas und Schulen ein?

Die Beschilderung der Straßen liegt nicht im Ermessen der Gemeinde. Die Gemeinde muss einen Antrag auf eine sogenannte verkehrsrechtliche Anordnung an das beim Landkreis angesiedelte Straßenverkehrsamt stellen. Für die Erteilung der Anordnung müssen spezifische Anforderungen der Straßenverkehrsordnung erfüllt sein. Aus der Erfahrung heraus wird häufig der Begriff „Spielstraße“ verwendet, wenn die Beschilderung als „Verkehrsberuhigter Bereich“ durch das blaue Schild mit dem Haus, dem Auto und dem ballspielenden Erwachsenen und Kind gemeint ist.



Solche Bereiche werden nur in Straßen mit geringem Verkehr und hohem Fußgängerverkehr eingerichtet. In Wohnstraßen sollte das Verkehrsaufkommen in der Spitzenszene nicht höher als 50 Kfz betragen, die Aufenthaltsfunktion muss überwiegen. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen, Kinderspiele sind überall erlaubt. Kinder müssen sofort erkennen können, dass sie in dieser Straße spielen dürfen. Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten. Fahrzeugführer dürfen Fußgänger/Kinder weder gefährden noch behindern, sondern müssen, sofern nötig, halten und warten. Der verkehrsberuhigte Bereich hat deshalb keine „Fahrbahn“, sondern ist insgesamt eine Sonderfläche. Für echte Spielstraßen besteht ein Verbot für Fahrzeuge aller Art.

Durchgangsverkehr, aber auch Anliegerverkehr mit PKW und Fahrrad darf hier nicht fahren, denn Spielstraßen sind ganz Fußgängern und spielenden Kindern vorbehalten. Weil dadurch Wohnungen, die an der Straße liegen, schlecht erreichbar sind, gibt es nur wenige echte Spielstraßen in Deutschland.



In Fredersdorf-Vogelsdorf dienen die Anliegerstraßen auch und meist im überwiegenden Maße der Erreichbarkeit der Grundstücke mit Fahrzeugen und weniger bis gar nicht einer Aufenthaltsfunktion. Ein hohes Fußgängeraufkommen ist – und auch nur in den Stoßzeiten – lediglich im Bereich von Kitas und Schulen zu verzeichnen. Diese Straßen sind mit Gehwegen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Einengungen, Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h und Halteverboten versehen, um dem Schutzbedürfnis der Kinder und Jugendlichen zu entsprechen. In den Anliegerstraßen der Gemeinde sind die Voraussetzungen des Straßenverkehrsamts zur Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen nicht gegeben oder sie widersprechen der Funktionalität der Straßen, welche die Anlieger sich im Hinblick auf Parkmöglichkeiten und Erreichbarkeit der Grundstücke wünschen. So ist der Wunsch nach einem verkehrsberuhigten Bereich bei einer Mehrheit der Anlieger nach Abwägung auch der Nachteile nicht mehr gegeben.

Betrieb von Drohnen

Wie ist der Schutz der Privatsphäre bei Drohnen rechtlich geregelt?

Immer öfter kommen privat wie gewerblich kleine ferngesteuerte Flugobjekte mit vier Hubschrauberrotoren zum Einsatz, die meist über eine Kamera verfügen, so dass man damit Aufnahmen aus der Luft machen kann. Diese sogenannten Drohnen helfen im gewerblichen Bereich, unkompliziert Schäden beispielsweise an Dächern und Überlandleitungen zu identifizieren. Der Löschzug Vogelsdorf der Gemeindefeuerwehr hat eine Drohne vom Landkreis erhalten, mit der nicht nur Brände durch eine optische Kamera von oben beurteilt, sondern sogar nicht-sichtbare Glutnester über eine Wärmebildkamera identifiziert werden können. Und auch im Privatbereich wollen immer mehr Menschen beispielsweise ihr Wohnhaus von oben über eine Drohne betrachten.

Um die Sicherheit im Luftraum und den Schutz der Privatsphäre zu sichern, wurden im Jahr 2017 von der Bundesregierung klare Regeln erlassen. Drohnen dürfen wie Modellflugzeuge generell nur in Sichtweite geflogen werden. Für Steuerer von Drohnen ist es grundsätzlich verboten, ihr Flugobjekt außerhalb von Modellfluggeländen mehr als

100 Meter hoch fliegen zu lassen. Eine behördliche Ausnahmeerlaubnis kann bei den Landesluftfahrtbehörden beantragt werden (E-Mail: PoststelleLUBB@LBV.brandenburg.de). Verboten ist

1. jegliche Behinderung oder Gefährdung anderer,
2. der Betrieb von Drohnen in und über sensiblen Bereichen wie Einsatzorten von Polizei und Rettungskräften, Menschenansammlungen, Hauptverkehrswegen und Naturschutzgebieten,
3. der Betrieb einer Drohne mit einem Gewicht von mehr als 0,25 Kilogramm, die ab diesem Gewicht für den Schadensfall mit dem Namen und der Adresse des Eigentümers gekennzeichnet sein müssen, über fremden Wohngrundstücken. Das Gleiche gilt, wenn das Flugobjekt – unabhängig von seinem Gewicht – in der Lage ist, optische, akustische oder Funksignale zu empfangen, zu übertragen oder aufzuzeichnen, also beispielsweise Bilder oder Videofilme aufnehmen kann. Sämtliche Regelungen sind im Detail im Internet auf den Seiten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unter www.bmvi.de/drohnen zu finden.



Foto: pixabay.de

ANZEIGE



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
 German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



AUS DER VERWALTUNG

Auslastung der Kitas bzw. Tagesmütter in Fredersdorf-Vogelsdorf

Gemeinde strebt den weiteren Ausbau der Kitabetreuungsplätze an

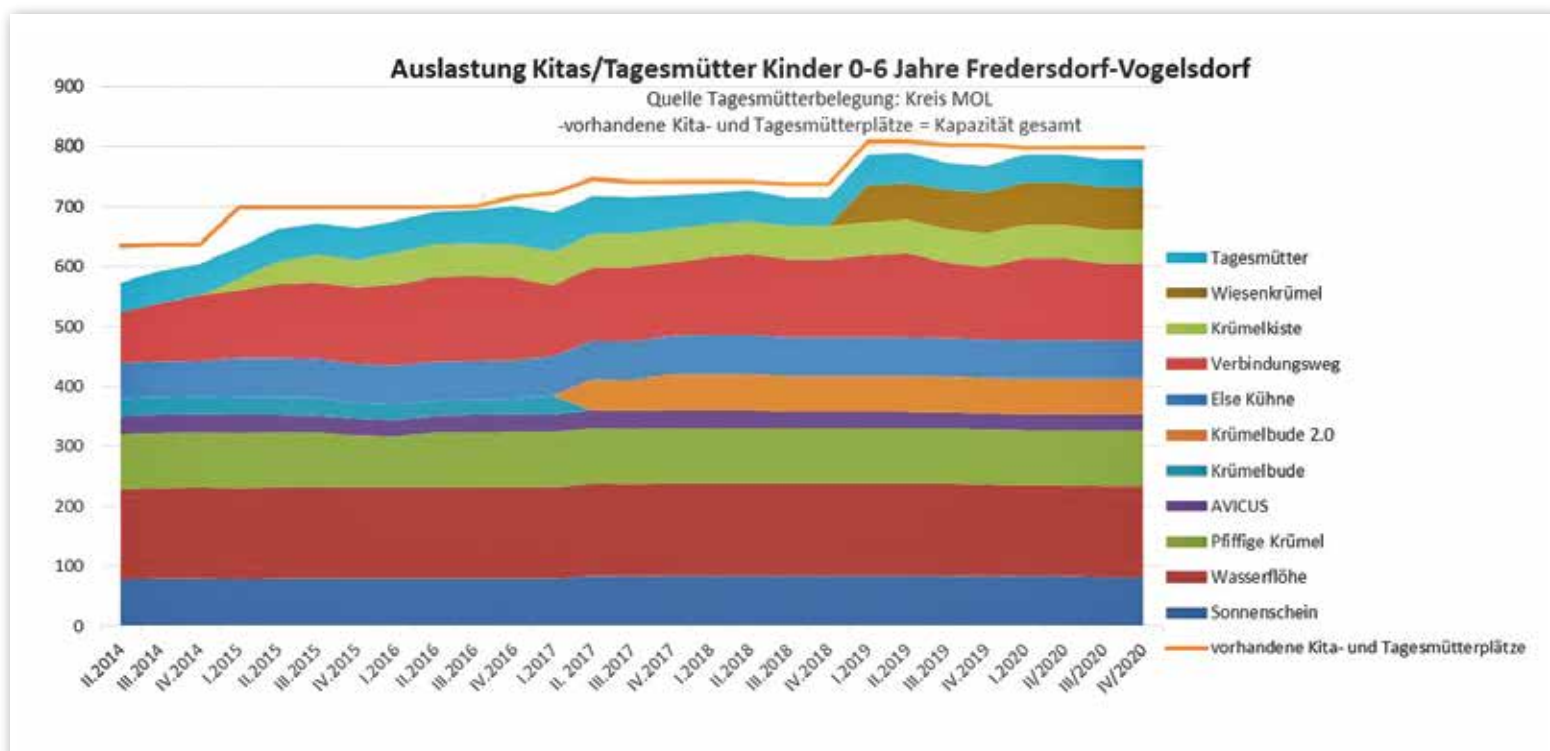
798 Plätze in Kitas und bei Tagesmüttern stehen in Fredersdorf-Vogelsdorf insgesamt zur Verfügung. Die Eröffnung der Kita „Wiesenkümmel“ im Jahr 2019 trug dem Bedarf von Kitaplätzen im Bereich Fredersdorf-Nord wesentlich Rechnung. Mit der Betriebsaufnahme einer Tagesmutter reduzierten sich allerdings die Kapazitäten im Jahr 2020 um fünf Plätze. Wegen der Coronapandemie waren die Kitas vom

18. März bis zur Öffnung des Regelbetriebes ab 15. Juni weitestgehend geschlossen. Die Auslastungszahlen im II. Quartal 2020 stimmen deshalb mit denen im I. Quartal 2020 überein. Um der deutlich positiven Einwohnerentwicklung und der daraus resultierenden steigenden Nachfrage von Kitaplätzen weiterhin gerecht zu bleiben, strebt die Gemeinde den weiteren Ausbau der Kitabetreuungsplätze an.

Eltern bzw. Personensorgeberechtigte haben grundsätzlich das Recht, zwischen verschiedenen Kindertagesstätten frei zu wählen, vorausgesetzt, in der Wunschkita steht ein Platz für das Kind zur Verfügung.

Seit einigen Jahren nutzen etwa 50 Kinder aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Betreuung in einer anderen Gemeinde oder in Berlin, häufig bedingt durch die

Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern. Wiederum annähernd die gleiche Anzahl von Kindern aus anderen Wohnorten besuchen die Kitas in der Gemeinde. Es wird weiterhin das Ziel der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sein, die Zahlen der Ein- und Auspendler auszugleichen und die Plätze der Kindertagesstätten im Ort möglichst für die Kinder aus Fredersdorf-Vogelsdorf zu nutzen.



In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle:

Sachbearbeiter (m/w/d) für Hochbau und Gebäudemanagement

40 h/Woche befristet bis zum 31.12.2022 zu besetzen.

Einzelheiten dazu finden Sie unter Stellenausschreibungen auf unserer Homepage www.fredersdorf-vogelsdorf.de



In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle:

Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement (m/w/d)

40 h/Woche unbefristet zu besetzen.

Einzelheiten dazu finden Sie unter Stellenausschreibungen auf unserer Homepage www.fredersdorf-vogelsdorf.de



AUS DER VERWALTUNG

Ausschreibung von Grundstücken zum Abschluss von Erbbaurechtsverträgen für Wohnnutzung im Gebotsverfahren

Rüdersdorfer Straße 34 Vogelsdorf – Flur 3 Flurstück 369 – Fläche: 771 m² – Grundbuchblatt 1503

Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins beträgt bei einem aktuellen Bodenrichtwert bzw. Verkehrswert in Höhe von 270 €/m², einer Grundstücksgröße von 771 m² und Zinssatz von 2 Prozent 4.163,40 €.
Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots.



Elbestraße 34 Vogelsdorf – Flur 2 Flurstück 96 – Fläche: 801 m² – Grundbuchblatt 1502

Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins beträgt bei einem aktuellen Bodenrichtwert bzw. Verkehrswert in Höhe von 210 €/m², einer Grundstücksgröße von 801 m² und Zinssatz von 2 Prozent 3.364,20 €.
Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots.



Eichendorffstraße 11 Fredersdorf – Flur 4 Flurstück 341 – Fläche: 780 m² – Grundbuchblatt 4154

Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins beträgt bei einem aktuellen Bodenrichtwert bzw. Verkehrswert in Höhe von 260 €/m², einer Grundstücksgröße von 780 m² und Zinssatz von 2 Prozent 4.056,00 €.
Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots.



Weitere Informationen zu den Grundstücken sind auf den Internetseiten der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de über die Schaltfläche „Aktuelles – Nachrichten“ zu finden.
 Bei Interesse ist das Gebot schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: Ausschreibung zum Abschluss eines Erbbaurechts-

vertrages (Anschrift des Grundstücks) – Nicht öffnen! – bis zum 31.12.2020 an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu senden. Verspätet oder unvollständig eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt.
 Es gilt das Datum des Poststempels.

ANZEIGEN

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

Rollladen

Haustüren, Terrassendächer, Markisen, Fensterläden, Fenster, Garagentore, Sicherheit, Insektenschutz, Innentüren, warema

www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE GmbH

WWF

Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: wwf.de
 Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.08.2020

Die Gemeindevertretung hat mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Stimmenthaltungen Frau **Roswitha Günster zur Behinderntenbeauftragten** der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf benannt. Die Gemeindevertretung beschloss mit 16 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen die **Entbehrlichkeit folgender kommunaler Grundstücke:**

1. Fredersdorf Flur 7 | Flst. 90 1.000 m² | Schöneicher Allee 35
2. Vogelsdorf Flur 2 Flst. 135 793 m² | Am Krummen See 1
3. Vogelsdorf | Flur 2 | Flst. 558 1.000 m² | Beppo-Römer-Straße 24

Die Gemeindevertretung stimmte mit 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung das **weitere bauplanungsrechtliche Vorgehen bezüglich der Flächen des ehemaligen VEP 10** (Flächen südlich der B1 am Ortsausgang Richtung Berlin) ab. Bis zur Überarbeitung des Flächennutzungsplanes erfolgt seitens der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf keine eigenständige Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Entwicklung der Flächen an der Frankfurter Chaussee bzw. B1/B5 gem. Anlage 1, es sei denn aus dem Gemeindeentwicklungskonzept, das bis Ende 2021 fertig gestellt werden soll, ergibt sich ein Handlungsbedarf für eine eigenständige Aufstellung eines Bebauungsplanes. Sofern ein Vorhabenträger ein schlüssiges Gesamtkonzept als Grundlage zur Aufstellung eines Bebauungsplans und zur Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren – ggf. inklusive Kostenübernahmeerklärung – der Verwaltung bzw. der Gemeindevertretung vorlegt, ist das Planungsfordernis

durch die Gemeindevertretung erneut zu beurteilen.

Es wurden von der Gemeindevertretung **neue zusätzliche Bestattungsformen auf dem kommunalen Friedhof Fredersdorf Nord** beschlossen, die ab Inkrafttreten der neuen Friedhofsordnung und Friedhofsgebührensatzung angeboten werden. Eine **Urnenwand** wurde von der Gemeindevertretung mit 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen. Für die **Urnen-Baumbestattung in Urnenhülle** votierten die Gemeindevertreter mit 14 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung. Das **Rasenreihengrab mit Liegestein** wurde von der Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen die **Vergabe von Erbbaurechten an entbehrlichen Gemeindegundstücken** nach folgenden **Kriterien:**

1. Besteht bereits ein Vertragsverhältnis (Nutzungsvertrag / Pachtvertrag) hat der Vertragspartner ein Vorrecht zum Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages ohne vorherige Ausschreibung des künftigen Erbbaurechtsgrundstücks. Der jährliche Erbbauzins wird mit einem Zinssatz von 4,25 Prozent des jeweils geltenden Bodenrichtwertes festgesetzt. Sofern auf den Grundstücken Baulichkeiten vorhanden sind, sind die Verträge ohne weitere Bauverpflichtung abzuschließen. Im Vertrag ist eine Zustimmung zur Belastung des Erbbaurechts in Höhe des Grundstückswertes (Boden-

richtwert) zu bewilligen, um den Erbbaurechtsnehmer die Kreditaufnahme für sofortige Investitionen zu ermöglichen.

2. Grundstücke ohne Vertragsverhältnis sind öffentlich zum Höchstgebot auszuschreiben, sofern die Bebaubarkeit mindestens mit einem Einfamilienhaus gegeben ist. Die Größe der einzelnen auszuerschreibenden Grundstücke darf 500 m² nicht unterschreiten. Gebote, die rechnerisch einen jährlichen Erbbauzins von unter 2 Prozent des jeweils geltenden Bodenrichtwertes ergeben, sind nicht zu werten. Im Ausschreibungstext ist darauf explizit hinzuweisen. Im Vertrag ist eine Zustimmung zur Belastung des Erbbaurechts in Höhe der geplanten Investitionen zu bewilligen, um den Erbbaurechtsnehmer die Kreditaufnahme für sofortige Investitionen zu ermöglichen.

Die Gemeindevertretung beschloss namentlich mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Arndt; mit 3 Nein-Stimmen von Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Heiermann (SPD) und der Stimmenthaltung von Hr. Geisler (GFV), dem abgeschlossenen **Städtebaulichen Vertrag für den Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“** (Fläche des ehemaligen Recyclingzentrums, die mit 81.000 Tonnen Müll belastet ist) zur Übernahme der Verfahrenskosten und Abstimmung der Planungsziele zu-

zustimmen. In § 3 Abs. 1 wird als letzter Satz eingefügt: „Dabei ist die Genehmigung nur befristet vom Vorhabenträger zu beantragen.“ Der Städtebauliche Vertrag wird vorbehaltlich des Aufstellungsbeschlusses wirksam. Aus diesem Vertrag entsteht der Gemeinde keine Verpflichtung zur Festsetzung des Bebauungsplanes. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 14,3 Hektar. Der räumliche Geltungsbereich wird im Norden durch die Frankfurter Chaussee und im Nordwesten durch den Schöneicher Weg begrenzt. Im Osten, Süden und Südwesten ist der Geltungsbereich von Waldflächen sowie landwirtschaftlichen Flächen umgeben. Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

- a. Die zukünftige Nutzung der Fläche als Gewerbegebiet gemäß im Rahmen einer geordneten städtebaulichen Gesamtentwicklung. Voraussetzung ist die gesicherte Entsorgung der Altabfälle bis spätestens 3 Jahre nach Inkrafttreten des Bebauungsplans.
- b. Ein weiteres Planungsziel ist die Berücksichtigung der naturräumlichen Belange im Plangebiet für die geplante gewerbliche Nutzung, die sich aus der Nähe zu Landschafts- und Naturschutzgebieten ergeben.
- c. Die Schaffung einer öffentlich zugänglichen Wegeverbindung zwischen dem Schöneicher Weg und Alt-Vogelsdorf ist als weiteres Planungsziel zu verfolgen. Die frühzeitigen Bürgerbeteiligungen für das Bebauungsplanverfahren sowie die Beteiligungen der Behörden und Träger Öffentlicher Belange sind durchzuführen.

Fortsetzungssitzung der Gemeindevertretung vom 08.09.2020

Die weitere **Entwicklung des Gutshofes** beschloss die Gemeindevertretung mit 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung im Wesentlichen wie folgt:

Die Aufhebung des Sperrvermerks für die im Haushalt des Jahres 2020 vorgesehenen 273.000 Euro, zweckgebunden für die Rohbauarbeiten zur statisch-baulichen Sicherung des Gär- und Pächterhauses. Die Bereitstellung von weiteren 36.000 Euro für den genannten Zweck im Haushaltsjahr 2021. Die Bereitstellung weiterer Mittel für diesen Zweck wird ausgeschlossen.

Die genannten Mittel sind dem Heimatverein zweckentsprechend in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 zur Verfügung zu stellen. Der Heimatverein hat die zweckentsprechende Verwendung der Mittel bis spätestens Ende des Jahres 2021 nachzuweisen. Die laut Beschluss vom Juli zur Investitionsplanung für das Jahr 2022 vorgesehenen 100.000 Euro sind mit einem Sperrvermerk zu versehen, der mit Beschluss der Gemeindevertretung zum neuen Gutshofvertrag und ggf. geänderten Erbbaurechtsvertrag aufzuheben ist. Der Bürgermeister wird beauftragt,

mit dem Heimatverein bis spätestens zum Ende des I. Quartals 2021 einen neuen Gutshofvertrag für die Jahre 2020 (rückwirkend) bis 2029 sowie eine Änderung des Erbbaurechtsvertrages – ggf. unter Einberufung der mit BE-BV/0439-1-2019 ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe – zu verhandeln und der Gemeindevertretung vorzulegen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 3 Enthaltungen, dem Unternehmen „Die Krümelköche GmbH“ einen einmaligen Zuschuss für den geleisteten Mehraufwand

im Mai und Juni 2020 zu gewähren. Die Gemeindevertretung beschloss mit 18 Ja-Stimmen (einstimmig), dass der am 18. April 1991 geschlossene Mietvertrag zum Grundstück Bahnhofstraße 1 (Teilfläche von 377 m² aus Flst. 1639) vorzeitig am 30.09.2020 endet.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Stimmenthaltungen, das Grundstück Lange Straße 17A mit einer Größe von 318 m² in Fredersdorf-Vogelsdorf, Grundbuch von Fredersdorf Blatt 4802 lfd. Nr. 42, Flur 2 zu verkaufen. ▶

AUS DER VERWALTUNG

Der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.09.2020

Die Gemeindevertretung beschloss namentlich mit 12 Ja-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Krieger, Hr. Paulus (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker (GFV), 5 Nein-Stimmen von Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haida (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Arndt und 4 Enthaltungen von Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Borges (GFV), dass **im Jahr 2021 der Straßenbau der Anliegerstraßen Dürerstraße, Böcklinstraße und Feuerbachstraße, im Abschnitt Knausstraße bis Zillestraße**, im Quartier 11 im Ortsteil Fredersdorf-Nord erfolgt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit namentlicher Abstimmung den **Straßenbau im Quartier 12-2 in Fredersdorf Süd für das Jahr 2021 für nachfolgende Straßen:**

– **Richard-Wagner-Straße (südlicher Teil ab Lortzingstraße)** mit 11 Ja-Stimmen: Hr. Haberkern (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker, 3 Nein-Stimmen: Hr. Haida (BLG), Hr. Krieger, Hr. Arndt und 7 Enthaltungen: Hr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Geisler (GFV);

– **Gunterstraße** mit 13 Ja-Stimmen: Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Haida (BLG), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker, Hr. Krieger, 1 Nein-Stimme: Hr. Arndt und 7 Enthaltungen: Hr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Küllmer (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Geisler (GFV);

– **Brunhildstraße** mit 13 Ja-Stimmen: Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Sept (SPD),

Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Haida (BLG), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker, Hr. Krieger, 1 Nein-Stimme: Hr. Arndt und 7 Enthaltungen: Hr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Küllmer (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Geisler (GFV);

– **Giselherstraße** mit 13 Ja-Stimmen: Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Haida (BLG), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker, Hr. Krieger, 2 Nein-Stimmen: Hr. Arndt, Hr. Küllmer (BLG), und 6 Enthaltungen: Hr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Geisler (GFV);

Für die genannten Anliegerstraßen wurden die Grundsätze der Straßenplanung durch namentliche Abstimmung der Gemeindevertretung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Haida (BLG), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Krieger, 1 Nein-Stimme: Fr. Werner (BLG), und 6 Enthaltungen: Hr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Geisler (GFV), Hr. Arndt, Hr. Küllmer (BLG) bestätigt.

Der **Straßenbau von Anliegerstraßen im Quartier 13 in Fredersdorf Nord wurde für das Jahr 2021** namentlich einzeln wie folgt abgestimmt:

– **Ringstraße vom Stich Ringstraße Richtung Nordosten bis Verbindungsweg** wurde mit 11 Ja-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Krieger, Hr. Paulus (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker (GFV), 4 Nein-Stimmen: Hr. Nickel (BLG), Hr. Haida (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG) und

4 Enthaltungen: Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Fr. Borges (GFV), Hr. Küllmer (BLG) beschlossen;

– **Ringstraße Verbindung Ringstraße zur Ahornstraße** wurde mit 14 Ja-Stimmen von Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Krieger, Hr. Paulus (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker (GFV), 2 Nein-Stimmen von Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG) und 3 Enthaltungen von Hr. Küllmer (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haida (BLG) beschlossen;

– **Stich/Sackgasse Ringstraße Richtung Südosten** wurde mit 9 Ja-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Häcker (GFV), 6 Nein-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haida (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Geisler (GFV) und 4 Enthaltungen von Hr. Krieger, Fr. Borges (GFV), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD) beschlossen;

– **Stich/Sackgasse Ringstraße Richtung Nordosten** wurde mit 11 Ja-Stimmen von: Hr. Häcker (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Herr Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), 6 Nein-Stimmen von Hr. Geisler (GFV), Fr. Werner (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel, Fr. Boßdorf (BLG) und 2 Enthaltungen von Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD) beschlossen;

– **Ahornstraße, unbefestigter Teil zwischen Altlandberger Chaussee und Busentscher Weg** wurde mit 16 Ja-Stimmen von Hr. Häcker (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Herr Zerbe (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Ha-

berkern (BLG), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Nickel (BLG), 2 Nein-Stimmen von Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG) und einer Enthaltung von Hr. Küllmer (BLG) beschlossen;

– **Ahornstraße, befestigter Teil zwischen Busentscher Weg und Gärtnerstraße** wurde mit 16 Ja-Stimmen von Hr. Häcker (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Herr Zerbe (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Nickel (BLG), 2 Nein-Stimmen von Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG) und einer Enthaltung von Hr. Küllmer (BLG) beschlossen;

– **Ahornstraße, unbefestigter Stich ab Gärtnerstraße Richtung Südosten** wurde mit 11 Ja-Stimmen von Hr. Häcker (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Herr Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD), 7 Nein-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Geisler (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Haida (BLG) und einer Enthaltung von Fr. Borges (GFV) beschlossen;

– **Gärtnerstraße** wurde mit 13 Ja-Stimmen von Hr. Häcker (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Herr Zerbe (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Pahl (AfD), 3 Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Nickel (BLG) und 3 Enthaltungen von Fr. Heister (AfD), Fr. Borges (GFV), Hr. Küllmer (BLG) beschlossen; Für die 3 Anliegerstraßen beschlossen die Gemeindevertreter mit 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen die Grundsätze der Straßenplanung.

AUS DER VERWALTUNG

Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.10.2020

Die Gemeindevertretung beschloss die Fortschreibung des Straßenbauprogramms für die Jahre 2025/2026 mit 16 Ja-Stimmen (einstimmig) wie folgt:

- 2025: Akazienstraße (b)
 Amselstraße (b)
 Käthe-Kollwitz-Straße/
 Menzelstraße im Bereich
 des Felds (u)
 Loosestraße (b)
 Bahnhofstraße (b)
- 2026: Krumme Straße (u)
 Feldweg (u)
 Straße an der Bahn (u)
 Lortzingstraße (b)

Der Bürgermeister wurde beauftragt, bis Ende des II. Quartals 2021 zu überprüfen, inwieweit die zeitlichen Festlegungen der Maßnahmen des von der Gemeindevertretung beschlossenen Geh- und Radwegkonzeptes (BV/0737/2017 vom 16.11.2017) früher als geplant umgesetzt werden können und welche

weiteren Maßnahmen zur Angebotsverbesserung für Fußgänger und Radfahrer im innerörtlichen Verkehr wie auch im Verbindungsverkehr zu den Nachbargemeinden zu empfehlen sind.

Wenn die Gemeindevertretung im Rahmen der Aufstellung der Haushaltspläne 2023/2024 mit mittelfristiger Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2025–2027 andere Prioritäten setzt, ist das Straßenbauprogramm entsprechend abzuändern.

Die Gemeindevertretung hob mit 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen die Befristung einer Stelle im Sachgebiet Infrastrukturverwaltung, Straßen des Fachbereiches II Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur (derzeit befristet bis 31.12.2024) auf und beschloss somit die **2. Änderung des Stellenplans** für das Haushaltsjahr 2020.

Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.10.2020

Die Gemeindevertretung hat zur **Petition – Herausnahme der Ulmenstraße** (zwischen Verbindungsweg und Fläche des BP 33 gemäß Aufstellungsbeschluss) **aus dem Straßenbauprogramm für das Jahr 2020** mit 13 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung beschlossen, dass der Straßenbau Ulmenstraße (Teil zwischen Verbindungsweg und Bereich BP 33 Akazienstraße) planmäßig, wie im Straßenbauprogramm 2024 festgelegt, im Jahr 2022 erfolgt und damit die Petition **abgelehnt**. Der Alternativantrag der Fraktion BLG, den Ausbau der Ulmenstraße bis zur Festlegung des BP 33 Akazienstraße zurückzustellen, erhielt dagegen nur 8 Ja-Stimmen.

Zur Entscheidung über die **Petition zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf** votierte die Gemeindevertretung mit 20 Ja-Stimmen, die Forderung der Petenten, den § 4 „Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand“ der geltenden Erschließungsbeitragsatzung so zu ändern, dass der Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand von 10 v. H. auf 50 v. H. erhöht wird, **nicht zu folgen**. Zusätzlich beschloss die Gemeindevertretung mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, zu fordern, dass das Erschließungsbeitragsrecht gemäß der §§ 127 ff BauGB – Baugesetzbuch – in das Landesrecht (hier KAG – Kom-

munales Abgabengesetz) übertragen wird.

Für die Baumpflege nach der gutachterlichen Regelkontrolle im OT Fredersdorf Nord beschloss die Gemeindevertretung eine **überplanmäßige Ausgabe** i. H. von 68.558,32 € mit 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und sechs Enthaltungen.

Die Gemeindevertretung beschloss die **Aufhebung der Haushaltssperre** (60.000 €) für die neue Bestatigungsform Urnenwand (auf dem kommunalen Friedhof Fredersdorf Nord) mit 20 Ja-Stimmen.

Für die 3. Stellenplanänderung für 2020 und die Haushaltsplanung 2021/2022 und Folgejahre wurde der Bürgermeister von der Gemeindevertretung mit dem Votum von 18 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen beauftragt, den Stellenplan für das Jahr 2020 um 20 Wochenstunden für einen Schulsozialarbeiter zu erweitern und die Stellenerweiterung in die Haushaltsplanungen 2021/2022 und folgende einfließen zu lassen, um für jede Grundschule im Ort eine eigene Schulsozialarbeiterstelle mit je 30 Wochenstunden schaffen zu können. Im Sozialstundenpool befinden sich somit 140 Wochenstunden, die wie folgt aufgeteilt werden sollen: 1. 40 Stunden Jugendklub; 2. 40 Stunden Oberschule; 3. 30 Stunden Vier Jahreszeiten Grundschule; 4. 30 Stunden Fred Vogel Grundschule.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	05.01.2021, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	06.01.2021, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	07.01.2021, 19 Uhr
Hauptausschuss	19.01.2021, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **26.11.2020, 19.00 Uhr in der Turnhalle Nord** statt.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Oktober 2020

Standort	Vorhaben
Cranachstraße 3	Einfamilienhaus
Elbestraße 24	Sommerbungalow
Feldstraße 70	Einfamilienhaus
Fredersdorfer Chaussee 87	Einfamilienhaus
Grenzstraße 27	Einfamilienhaus
Lenbachstraße 11	Doppelcarport
Lilienthalstraße 7	Einfamilienhaus
Mozartstraße 45	Einfamilienhaus
Nibelungenring 1	Mehrfamilienhaus (Betreutes Wohnen)
Nibelungenring 42 A	Mehrfamilienhaus
Seestraße 47 (Teilfläche)	Einfamilienhaus
Voigtstraße 43	Einfamilienhaus
Waldweg 27	Einfamilienhaus

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 20.11.2020

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– keine

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

– Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 29.10.2020

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsbau in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

AUS DER VERWALTUNG

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)	Januar 2019	März 2020	In den Straßen des Q6 sind alle Fahrbahnen fertig gestellt. Bis Mitte November werden auch die letzten Zufahrten in der Main- und Rüdersdorfer Straße geflastert. Die Baumpflanzungen werden ebenfalls in der ersten Novemberwoche abgeschlossen sein. Die neue LED Straßenbeleuchtung ist bereits komplett im Betrieb.	2020/2021	
Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	Ende September wurde in der Sitzung der GV der Ausbaubeschluss für alle 3 Straßen gefasst. In den nächsten Wochen werden die Ausführungsplanung und die Leistungsverzeichnisse als Grundlage für die Öffentliche Ausschreibung erarbeitet.	November 2021	
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Termin für die Fertigstellung der Ausführungsplanung ist Ende Oktober. Eine Woche später wird auch das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung vorliegen. Die Bauleistungen sollen im November im Wege einer Öffentlichen Ausschreibung digital und in den regionalen Ausschreibungsblättern veröffentlicht werden.	November 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Ende September wurde in der Sitzung der GV der Ausbaubeschluss für die Richard-Wagner-Str., Gunterstr., Brunhildstr. und Giselherstr. gefasst. In den nächsten Wochen werden die Ausführungsplanung und die Leistungsverzeichnisse als Grundlage für die Öffentliche Ausschreibung erarbeitet. Der Ausbaubeschluss für den Siegfriedring wurde mehrheitlich in der GV-Sitzung abgelehnt. Die Straßenbeleuchtung im Siegfriedring wird erneuert.	November 2021	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2020, Grüner Weg, Grenzstraße, Mittelstraße (Abschnitt), Heinestraße, Nibelungenring, Dietrichstraße	2019	2020	Die Straßenbeleuchtung ist in allen Straßen fertig gestellt, die Inbetriebnahme ist erfolgt. Im Nibelungenring sind noch Einspeisungsarbeiten am neuen Schaltschrank vorzunehmen.	2020	

ANZEIGEN

Euer Gewinner: Positive Energie, für unsere Kultur
e-on

Das E.ON Herzensprojekt für Brandenburg
E.ON unterstützt euren Einsatz für die Region. Wie „Guten Morgen Eberswalde“, ein Kulturprogramm, so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Das WIR bewegt mehr.
Mehr erfahren unter eon.de/energie

Weihnachten naht!

Besprechen Sie Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit uns:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH und Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Sitzt im November noch das Laub, wird der Winter hart, das glaub.

JAHRESENDSPURT

STEUERVORTEIL BIS 31.12.2020 NUTZEN



SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES



SPAREN SIE
3%
MwSt.*

z.B. ŠKODA Kamiq
1,0 TSI DSG „Style“ 85kW (115PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km¹:
kombiniert: 4,9; innerorts: 5,7; außerorts: 4,4;
CO₂-Emission kombiniert (g/km)²: 111
Effizienzklasse B

Bis 31.12.2020:
22.890,- €

Ab 01.01.2021: **23.481,98 €**



z.B. VW Golf „Sportsvan“
1,5 TSI „Comfortline“ 96kW (130PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km¹:
kombiniert: 5,1; innerorts: 6,5; außerorts: 4,3;
CO₂-Emission kombiniert (g/km)²: 116
Effizienzklasse B

Bis 31.12.2020:
23.890,- €

Ab 01.01.2021: **24.507,84 €**

INKL.
**SATZ
WINTERREIFEN**
BEI KAUF EINES NEU-
ODER GEBRAUCHTWAGENS



* Steuervorteil gilt nur bis zum 31.12.2020.
¹Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und gegebenenfalls zum Stromverbrauch neuer PKW können dem Leitfaden über den offiziellen Kraftstoffverbrauch, die offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und den offiziellen Stromverbrauch neuer PKW entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der „Deutschen Automobil Treuhand GmbH“ unentgeltlich erhältlich ist unter www.dat.de.

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

Tel: 033398 - 85 595

www.autothies.de



Wo die wilden Otter wohnen

Otter

Das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel vermittelt ungewöhnliche Eindrücke aus der Welt der Otter und ihrer verwandten Arten. So macht Naturschutz Spaß!

Infos zum OTTER-ZENTRUM und anderen Projekten erhalten Sie beim:



OTTER ZENTRUM
Hankensbüttel
29386 Hankensbüttel
Fax 05832 - 980851
e-mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de



CarportUnion
traditionell & innovativ

Carports

aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer

Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird.

Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichter Form, je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentli-

chungstermine für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktionschluss	Erscheinungstermin
23.11.2020	17.12.2020
18.12.2020	22.01.2021

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
		Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst-Stoff eB	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufli-ske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr.	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger/in (m/w/d) Krankenschwestern (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR Bäckerei/Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystemec.de, est@elsystemec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50434	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
Friseursalon HAARSTRÄUBEND	Friseur (m/w/d) in Voll- / Teilzeit	Frau Stebner	033439-127845	
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com

AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde seit Oktober einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, ihre Projekte vorstellen können. Nun können sich interessierte Einwohner/Einwohnerinnen direkt mit den Vereinen oder Initiativen in Verbindung setzen.

Die Vereine/Initiativen haben die Möglichkeit, bis zum 23.11. /18.12.2020 auch ihren Verein / ihre Initiative / ihr Projekt für die Aufnahme in die Ehrenamtsbörse an die Verwaltung per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de zu melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Handballbegeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen werden gesucht. Ebenso Schiedsrichter und Kampfrichter, Beisitzer. Mitglieder werden mit Lehrgängen gefördert bzw. unterstützt.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärtsspiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamts-pauschale kann in der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/Vereins-satzung entschädigt.	Jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Personen, die den Verein bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen, gesucht.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden	bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkooth@gmx.de, Tel. 033439/81581
Gemeindeverwaltung	Gesucht werden „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention“ für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd. Sicherheitspartner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmäßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdächtige Fahrzeuge und Personen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informationen unter www.sicherheit-braucht-partner.de	Sicherheitspartner sollten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgleichendes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zuständige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafenfreiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellsurkunde durch das Polizeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jahren. Die Grundeinweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Aufnahme der Tätigkeit sowie turnusgemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspartnern des Ortsteils.	Jeder bestellte Sicherheitspartner erhält für seine Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Aufwandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner werden regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall- und Haftungsrisiken abgesichert.	Frau Klatt – Fachbereichsleiterin III c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de Sicherheitspartner Hr. Uwe Heilmann Uweheilmann66@gmx.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideengeber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Arbeitsfelder sind vielfältig: Handwerk, Schreibegeschick, Botanik, Politikinteresse, aktiver Naturschutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Versammlungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida (Tel. 0175-5761312) nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauengymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“. Kursleiter/Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für die Frauengymnastikgruppe/Förderung durch Lehrgänge gesucht.	Spaß und Freude beim Anleiten von Sportprogrammen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Frau Petra Hennig petra.hennig58@web.de, Tel. 0157-82508728

AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens/ Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Re-kultivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt Tel. 0171-7727860 mailmanfredarndt@web.de weitere Infos: www.freunde-alter-land-technik.de

ANZEIGEN




Hilfe für die Wildbienen!
Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

© Otto Hahn, hahn-film.de

DZI Spenden-Siegel

Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten



Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg
E-Mail: mail@vermessung-kalb.de
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
www.vermessung-kalb.de

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.
✓ exzellente Verkaufsquoten
✓ erstklassige Referenzen
✓ 100 % Weiterempfehlung
✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25
mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

RDM
ivd

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Heinz Sielmann Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de

BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



SCHÜTZT DIE ARKTIS!

www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen bleibt die Begegnungsstätte in der Waldstr. 26/27 **bis 30. November geschlossen**. Leider können deshalb alle geplanten Veranstaltungen der Ortsgruppe der Volkssolidarität nicht stattfinden. Beste Gesundheit und Optimismus, gesund durch diese Zeit zu kommen! Ansprechpartner für Fragen und Hinweise: Gunhild Grimm
 ☎ 033439-52810.
 Für die Mitglieder des Leitungsgremiums gilt weiterhin der Termin Dienstag, 15. Dezember ab 10 Uhr, Treffpunkt: Terrasse der Begegnungsstätte
Gunhild Grimm

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus, Elbestr. 46/47, 15370 Petershagen
 ☎ 033439-128771
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki
 ☎ 033439-128770
www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official
YouTube: https://bit.ly/33C0pyY

Gottesdienste:
samstags | 18 Uhr | Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
sonntags | 10.30 und 16 Uhr | Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am **13.12. um 10.30 Uhr** mit Kleinkinderwortgottesdienst
Weitere Gottesdienste:
 Hl. Messe in St. Hubertus: jeden Di. und Fr. 19 Uhr, Sa. 10 Uhr (besonders für Senioren), außer am **Sa. 05.12.:** hl. Messe, **9 Uhr** anschl. Seniorenvormittag

Mi. 02.12. und Sa. 12.12., 6 Uhr
 Roratemesse in St. Hubertus
 In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.
 Für aktuelle Informationen:
www.st-hubertus-petershagen.de
Alle Angaben unter Vorbehalt.

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

► **15. November | 9.30 Uhr**
 Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirchenchor Fredersdorf
Kirche Vogelsdorf
 ► **22. November | 11.00 Uhr**
 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf
Kirche Fredersdorf
 ► **22. November | 13.30 Uhr**
 Friedhofsandacht mit Bläserchor der LKG, Pfarrer Berkholz
Friedhof Fredersdorf Süd
 ► **29. November | 11.00 Uhr**
 Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf
Kirche Fredersdorf
 ► **6. Dezember | 9.30 Uhr**
 Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirchenchor Fredersdorf
Kirche Vogelsdorf
 ► **6. Dezember | 11.00 Uhr**
 Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kinderchor
Petruskirche
 ► **13. Dezember | 11.00 Uhr**
 Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf
Kirche Fredersdorf

KONZERTE

► **29. November | 15.30 Uhr**
 Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e. V.
 Leitung: Gudrun Grötzingler
Kirche Fredersdorf

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Holger Zeig, PHK:
 E-Mail: holger.zeig@polizei.brandenburg.de
Steffen Kühnel, PHM:
 E-Mail: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr
 im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
 ☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

ANZEIGE

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)



Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
 Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:
 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:
 Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:
 Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:
 Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Dezember 2020.

Redaktionsschluss: 23. November 2020 | Anzeigenschluss: 23. November 2020